



**HUMBOLDT
FORUM**
IM BERLINER SCHLOSS



PROGRAMM / PROGRAMME / PROGRAMA
ZUM GEBURTSTAG VON ALEXANDER VON HUMBOLDT
CELEBRATING ALEXANDER VON HUMBOLDT'S BIRTHDAY
ANIVERSARIO DEL NACIMIENTO DE ALEXANDER VON HUMBOLDT

13. / 14.09.2019

In Kooperation mit



3	PROGRAMM DEUTSCH
47	PROGRAMM ENGLISCH
91	PROGRAMM SPANISCH
134	IMPRESSUM
137	CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT
138	LAGEPLAN
3	PROGRAMME IN GERMAN
47	PROGRAMME IN ENGLISH
91	PROGRAMME IN SPANISH
134	IMPRINT
137	CHRONOLOGICAL OVERVIEW
138	SITE PLAN
3	PROGRAMA EN ALEMÁN
47	PROGRAMA EN INGLÉS
91	PROGRAMA EN ESPAÑOL
134	AVISO LEGAL
137	RESUMEN CRONOLÓGICO
138	PLANO DEL LUGAR

ZUM GEBURTSTAG VON
ALEXANDER VON HUMBOLDT

PROGRAMM





Szene aus *Formalinreise*, 2017
© Fabiola Torres-Alzaga

6	WILLKOMMEN!
7	250 JAHRE JUNG!
8	AUSSTELLUNGEN
9	Archivo Alexander von Humboldt
10	La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas
12	PERFORMANCES
13	Experimenta/Sur: Tejidos conectivos
13	El carguero
14	El viaje de formol
15	De bogas y remeros
16	GLOBAL VERNETZTE DISKUSSION
17	CONEXIÓN HUMBOLDT ГУМБОЛДТ-КОННЕКШН
20	INSTALLATIONEN UND FAMILIENPROGRAMM
21	Humboldt360° Eine Expedition in Lateinamerika
21	Kají (Sacred Coca)
22	Humboldt Hackatón de realidad mixta
22	Juyeko Humboldt
23	Alexander VR Humboldt
23	Hololistic
24	Treppengespräche
25	Das Naturgemälde im Wandel
25	Erzählte Geschichten
26	MUSIK UND DJS
27	La Payara
27	Agua e Lulo's
28	PROJEKTIONEN
29	250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung
29	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
30	VORTRÄGE / GESPRÄCHE
31	Alexander von Humboldt. Kunst, Wissenschaft und Abenteuer
32	Weltbürgerschaft
33	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
34	Spüren, Messen, Wahrnehmen. Ökologische Ästhetik nach Humboldt
35	„Naturgemälde“: Humboldt und die zeitgenössische Kunst in Lateinamerika
36	Kosmos und Archiv der Menschheit
37	Other Narratives and Memories
38	Berlin oder Paris: Humboldts Privatleben
39	Das Humboldt'sche Prinzip
40	KURZBIOGRAFIEN
134	IMPRESSUM
137	CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT
138	LAGEPLAN

WILLKOMMEN!

Der Ursprung für unser Fest zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt liegt 10.114 Kilometer entfernt und 2.850 Meter über dem Meer. Zwar nicht auf dem Gipfel des Chimborazos, jedoch in Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Im Februar 2019 hat der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dort als Schirmherr die länderübergreifende Initiative *Humboldt y las America* eröffnet. Von Bogotá bis Lima, von Havanna bis São Paulo haben Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Generationen das vielfältige Erbe Humboldts neu erforscht, kreativ adaptiert und aktuell interpretiert. Mich hat dabei nicht nur tief beeindruckt, wie gegenwärtig und bekannt Alexander von Humboldt in Lateinamerika ist, sondern auch wie stark seine Erkenntnisse und Philosophie bis heute inspirieren – was für unterschiedliche Sichtweisen und was für ein lebendiger Kosmos!

Eine der Kernaufgaben des Humboldt Forums ist es, unterschiedliche Perspektiven zu vereinen und zum Austausch anzuregen. Am liebsten hätten wir alle Beiträge aus Lateinamerika in Berlin gezeigt. Schließlich wurde es eine breite Auswahl, die wir zusammen mit weiteren Positionen ins zukünftige Humboldt Forum einladen konnten. So gratulieren sie Alexander von Humboldt zum Geburtstag und übernehmen für zwei Tage den zentralen Eingangsbereich auf der (noch) Baustelle.

Solch ein Fest ist nur durch Mitwirkung vieler möglich. Ihnen gebührt unser Dank! Besonders danken möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung und allen Beteiligten für die Nutzbarmachung der Baustelle, den Kolleginnen und Kollegen der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss für die Planung und Produktion des Programms, dem Goethe-Institut für die beispielhafte Kooperation und allen voran – den Mitwirkenden. Danke, thanks, gracias!

Ihnen wünsche ich viel Freude beim Mitfeiern und Miterleben des Programms. Und alles Gute, Alexander!

Hartmut Dorgerloh
Generalintendant

250 JAHRE JUNG!

Alexander von Humboldts Neugier auf die Komplexität der Welt war nahezu unerschöpflich, und in seiner Forschung und Wissensvermittlung war er nicht nur innovativ, sondern auch global vernetzt. Aber welchen Stellenwert hat Humboldts Wirken aus indigener Perspektive heute? War sein brillanter Kosmos womöglich auch eine Bürde für die Entfaltung weiterer Kosmologien? Welche wirtschaftlichen, sozialen und schließlich klimatischen Folgen hatten seine bahnbrechenden Einsichten zur Beschaffenheit der Natur? Und spielten etwa auch queere Gedanken eine Rolle im Leben dieses genialen Querdenkers?

Die Aufmerksamkeit, die Humboldts Leben und Werk anlässlich seines 250. Geburtstags weltweit zuteilwird, fördert neue Facetten zutage und wirft neue Fragen auf. Lassen Sie gemeinsam mit 60 Künstlerinnen und Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Beiträgen aus Berlin, Bogotá, Lima, London, Mexiko-Stadt, Nowosibirsk, Potsdam, Quito und dem Amazonasgebiet Ihrer Neugier auf Humboldt freien Lauf! Ein Vortrag, zwei Ausstellungen und zahlreiche Gespräche laden Sie ein, zeitgenössische und historische Perspektiven zu entdecken. Eine partizipative Erlebnisinstallation für Familien vermittelt Ihnen Geschichten Lateinamerikas, in fünf Installationen wandeln Sie in Virtual Reality-Präsentationen und 360°-Filmen auf Humboldts Spuren, und in drei Performances können Sie dekoloniale Perspektiven auf lateinamerikanische Realitäten nachvollziehen. Projektionen auf der Ostfassade inszenieren Humboldts Gedanken zu den Wechselwirkungen von Natur und Welt und den Sternenhimmel Amazoniens aus der Sicht indigener Naturforscher, und eine Diskussion zur Bedeutung Humboldts heute verbindet live Nowosibirsk, Berlin und Bogotá.

Wenn Sie all das noch nicht genug bewegt – bewegen Sie sich selbst und tanzen mit uns am Freitagabend zu lateinamerikanischen Sounds in Humboldts 250. Geburtstag hinein!

Lavinia Frey (Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss); Andrea Rostásy;
Joachim Bernauer (Goethe-Institut), Wenzel Bilger (Goethe-Institut)

ARCHIVO ALEXANDER VON HUMBOLDT

Das *Archivo Alexander von Humboldt* des ecuadorianischen Künstlers ist ein über zehn Jahre dauerndes Langzeitprojekt: Seit 2015 erkundet Fabiano Kueva, ausgehend von der Amerikareise Humboldts, die Frage des Archivs auf künstlerisch-diskursive Weise mit Mitteln des Films, der Ausstellung und der Dokumentation. Kueva folgt nicht nur Humboldts Spuren, sondern auch seinen Gesten, Worten und Praktiken des Sammelns und Ordners. Indem er berühmte Darstellungen Humboldts nachinszeniert, legt er die hinter der „wissenschaftlichen“ Reise verborgenen Denkmuster offen. Welche Strategien der Inszenierung hat Humboldt genutzt? Und wie hat Humboldt unsere Sicht auf Wissenschaft und Wahrheit verändert?

Fabiano Kueva,
Co-Kurator
David Blankenstein

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
AUSSTELLUNGSRAUM



Komposition Humboldt/Kueva © Fernando Espinosa, 2019, CDMX

Foto: Elena Vargas. © Archivo Alexander von Humboldt.

AUSSTELLUNGEN
ZEITGENÖSSISCHE UND HISTORISCHE
PERSPEKTIVEN AUS LATEINAMERIKA
AUF HUMBOLDT ENTDECKEN.

LA NATURALEZA DE LAS COSAS: HUMBOLDT, IDAS Y VENIDAS / DIE NATUR DER DINGE: HUMBOLDT, KOMMEN UND GEHEN

Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart im Dialog mit Kunstwerken und Dokumenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert, kuratiert von Halim Badawi

FREITAG

AB 19:30 UHR

SAMSTAG

AB 12 UHR

AUSSTELLUNGSRAUM

Die Ausstellung zeigt die Präsenz der Humboldt'schen Tradition in der zeitgenössischen lateinamerikanischen Kunst. An Flüssen, im Hochland, auf Bergen und Vulkanen sammelte Humboldt auf seiner Reise durch Lateinamerika (1799–1804) Eindrücke von dem üppigen und politisierten Territorium der „Neuen Welt“. Die Ausstellung folgt den Spuren dieser Reise bis in die heutige künstlerische Praxis Lateinamerikas. Ausgewählte Werke zeigen, dass sich die brennenden Fragen unserer Zeit bereits zu Zeiten der Amerikaexpedition Humboldts offenbart haben. Die Ausstellung führt den Besucherinnen und Besuchern vor Augen, wie eng die Entwicklung von Wissenschaft und Kunst mit der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zusammenhängt, insbesondere in einem Land wie Kolumbien, wo natürlicher Reichtum, geografische Vielfalt, Biodiversität und Bodenschätze mit Ungleichheit und Ausbeutung, Extraktivismus und Entwaldung einhergehen.

Künstlerische Beiträge

zeitgenössisch: Antonio Bermúdez, José Luis Bongore, Luis Carlos Camargo, Camilo Echavarría, Gianfranco Foschino, David Guarnizo, Alfredo Jaar, Regina de Miguel, Carlos Motta, Andrés Matías Pinilla, José Alejandro Restrepo, Liliana Sánchez, Óscar Santillán und Experimenta/Sur: Tejidos conectivos;
historisch: Ricardo Borrero Álvarez, Frederic Edwin Church, Thomas Clarkson, Ida Esbra, Pancho Fierro, Baron Jean-Baptiste Louis Gros, Felipe Santiago Gutiérrez, Alexander von Humboldt, Theodor Koch-Grünberg, Erwin Kraus, Maria Sibylla Merian, Andrés de Santa María, Sunqua, Ramón Torres Méndez.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Zur Ausstellung erscheint ein Heft mit Informationen zu allen gezeigten Werken und zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern. Es ist erhältlich im Ausstellungsraum.

Die Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* ist eine Koproduktion des Goethe-Instituts mit der Dirección de Patrimonio Cultural de la Universidad Nacional de Colombia, entstanden im Rahmen des Themenjahres *Humboldt y las Américas*.



Plakatmotiv der Ausstellung in Bogotá, 2019 © Santiago Palazzesi, Gosto Studio

PERFORMANCES

DEKOLONIALE PERSPEKTIVEN AUF
LATEINAMERIKANISCHE REALITÄTEN
NACHVOLLZIEHEN.

EXPERIMENTA/SUR: TEJIDOS CONECTIVOS

Die internationale Plattform darstellender Künste *Experimenta/Sur* wurde 2013 von der Siemens Stiftung, dem Goethe-Institut und dem Künstlerkollektiv Mapa Teatro – Laboratorio de artistas in Kolumbien gegründet. Ihr Ziel ist es, temporäre Reflexions-, Experimentier- und Dialogräume zu schaffen.

Anlässlich des Themenjahres *Humboldt y las Américas* war *Experimenta/Sur* integraler Bestandteil der Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* / *Die Natur der Dinge: Humboldt, Kommen und Gehen* und brachte Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Lateinamerika, Deutschland und den USA zusammen, um sich gemeinsam mit dem Konzept *tejidos conectivos* (übersetzt etwa Bindegewebe) auseinanderzusetzen. In diesem Rahmen entstanden der performative Vortrag *De bogas y remeros* / *Von Bogas und Ruderern* sowie die Performance *El carguero* / *Der Träger*. Zudem wurde die Performance *El viaje del formol* / *Formalinreise* gezeigt.

EL CARGUERO / DER TRÄGER

Humboldt beschreibt in seinen Tagebüchern die Figur des Trägers im kolonialen Gesellschaftssystem. Die Träger, Männer afrikanischen oder indigenen Hintergrunds, trugen auf ihrem Rücken Reisende und Güter. Der Performance-Künstler Jean Lucumi verbindet diese Figur mit Fragen der Bildung in heutigen postkolonialen Gesellschaften, in denen die Ungleichheiten des kolonialen Systems von Versklavung und Ausbeutung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit in anderer Form weiterbestehen. Als Fracht trägt Lucumi jene Texte, die seine Schulzeit prägten. Eine Last, derer er sich im Laufe der Performance entledigt und die Anlass zum Gespräch über den Zusammenhang zwischen Bildung und globalen Gesellschaftsordnungen bietet.

Jean Lucumi

FREITAG

AB 19:30 UHR

SAMSTAG

AB 12:45 UHR

FOYER /

AUSSTELLUNGSRAUM

Spanisch mit Übersetzung

Deutsch/Englisch

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Performance von Jean Lucumi © Goethe-Institut/Urniator Studio

EL VIAJE DE FORMOL / FORMALINREISE

von und mit
Naomi Rincón Gallardo,
mit San Cha,
Friedolin Obersteiner,
Pete Prison IV,
Danishta Rivero

FREITAG
22:30 BIS 23:15 UHR
SAAL 1

Spanisch/Englisch
mit deutschen Übertiteln

Die Performance inszeniert eine mythische Welt: Anhand von Videos, Liedern und Reden wird die Reise der ermordeten Mixteken-Aktivistin Alberta „Bety“ Cariño durch die Unterwelt dargestellt. Während dieser politisch-surrealistischen Reise findet sie Gefährten in Witwen, Hexentieren und Gottheiten, die sie zu einer Wiedergeburtzeremonie begleiten. Ein in Formaldehyd eingelegter Axolotl spielt gleichzeitig die Rolle eines Geschichtenerzählers, eines Reiseführers und eines bei einer Kolonialexpedition entführten Geisterobjekts. Humboldt hatte den mexikanischen Schwanzlurch Axolotl in den Gewässern um Mexiko-Stadt gesehen, gezeichnet und beschrieben. Die Performance zeigt mit dieser mythischen Erzählung die Verflechtung zwischen der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der Unterdrückung der indigenen Bevölkerung Mexikos.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut



Naomi Rincón Gallardo,
El viaje de formol, 2017
© Kathrin Sonntag



El viaje de formol, 2017 © Fabiola Torres-Alzaga

DE BOGAS Y REMEROS / VON BOGAS UND RUDERERN

In diesem performativen Vortrag bezieht sich die Anthropologin Mara Viveros auf einen der wenigen Texte Humboldts, in denen er ein menschliches Wesen und die Körperlichkeit seiner Arbeit beschreibt. Viveros setzt diesen Text in ein spannungsvolles Verhältnis zu der Erzählung über den Alltag eines Mannes, eines Afrokolumbianers, der an der Küste lebt und möglicher Nachfahre des von Humboldt beschriebenen Mannes ist. Die Lesung von Julián Díaz und Liliana Angulo Cortés wird durch Improvisationen von Stephan Micus begleitet, der im Rahmen von *Experimenta/Sur* Humboldts Route auf dem Orinoco nachverfolgt hat.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

von Mara Viveros, mit
Liliana Angulo Cortés,
Julián Díaz, Stephan
Micus, Oscar Olivo

FREITAG
20:30 BIS 21:30 UHR
SAAL 1

Spanisch/Deutsch
mit englischen Übertiteln



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

LIVE-DISKUSSION ZU HUMBOLDT MIT GESPRÄCHSPARTNERINNEN UND
GESPRÄCHSPARTNERN IN BERLIN, NOWOSIBIRSK UND BOGOTÁ

Die internationale Vernetzung und Wissenskommunikation des preußischen Kosmopoliten Alexander von Humboldt sind Ausgangspunkt für höchst aktuelle Fragen zu ökologischen Zusammenhängen, zu biologischer wie kultureller Diversität und Anerkennung. Die global vernetzte Diskussion beleuchtet die Bedeutung und Rezeption seines Wirkens in den von ihm bereisten Regionen in Europa, Amerika und im zaristischen Russland. Seine vorausschauenden Überlegungen zu Klima- und Artenschutz, seine umsichtigen Äußerungen für den Erhalt von Diversität und Ressourcen gelten bis heute als zukunftsweisend. Die geopolitischen Vorstöße und humanistischen Anliegen erfahren im Kontext des postkolonialen Diskurses eine Neubewertung. Humboldts Vorgehen und neue Wissenschaft wird von dem Humboldt-Experten Ottmar Ette als transdisziplinär, interkulturell, transareal, weltweit vernetzt, öffentlichkeitsorientiert, sinnlich und experimentell beschrieben. Entsprechend verfährt das digital erweiterte Gesprächsformat mit Live-Zuschaltungen aus Bogotá und Nowosibirsk. Zur Begrüßung spricht Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts.

SAMSTAG

18 BIS 20 UHR

SAAL 1

Deutsch / Englisch /

Spanisch / Russisch

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Blick vom Humboldt Forum © Stephan Falk

GLOBAL VERNETZTE DISKUSSION

LIVE AUS BERLIN, NOWOSIBIRSK
UND BOGOTÁ: AN EINER DISKUSSIONSRUNDE
TEILNEHMEN ZU HUMBOLDTS WIRKEN
UND AKTUALITÄT.

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

Ottmar Ette,
Sandra Rebok;
Moderation
Carolina Chimoy

BERLIN Inwiefern sind Denken und Vorgehen des transdisziplinären Naturforschers bis heute aktuell? Zur Rezeption des humanistisch orientierten Beobachters und international vernetzten Kosmopoliten im Humboldt-Jahr 2019.



Blick vom Humboldt Forum
© Stephan Falk

Irina Oktjabrskaja,
Angelina Davydova;
Moderation
Johannes Grotzky

NOWOSIBIRSK Wovon würde Humboldt, der Autor und Korrespondent, dieser Tage berichten? Zu ethnischen und nationalen Identitäten in den von Humboldt bereisten Regionen und zur globalen Dimension ökologischer Zusammenhänge.



Bugrinsky-Brücke,
Novosibirsk
© MaxPixel

Brigitte Baptiste,
Abel Rodríguez;
Moderation
Sara Malagón Llano

BOGOTÁ Was können wir von indigenen Kulturen für die Zukunft lernen? Was bedeutet „queering of ecology“? Über die außergewöhnlich hohe Biodiversität Kolumbiens und die Rolle der menschlichen Spezies, diese zu schützen.



Die Biodiversität Kolumbiens.
Umland von Bogotá
© Maria Paula Laguna

LIVE-DISKUSSION ZU HUMBOLDT MIT GESPRÄCHSPARTNERINNEN UND
GESPRÄCHSPARTNERN IN BERLIN, NOWOSIBIRSK UND BOGOTÁ



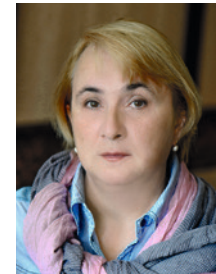
Ottmar Ette
© Judith Affolter



Sandra Rebok
© Jennifer Daigle



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle



Irina Oktjabrskaja
© Privat



Angelina Davydova
© Humphrey Fellowship
Program at UC Davis



Johannes Grotzky
© Kirkluev



Brigitte Baptiste
© Felipe Villegas –
Instituto Humboldt



Abel Rodríguez
© Wilmar Lozano



Sara Malagón Llano
© Andrés Torres

INSTALLATIONEN – 360°-FILME

VIRTUELL AUF HUMBOLDTS SPUREN WANDELN
UND INDIGENE PERSPEKTIVEN KENNENLERNEN.

HUMBOLDT360° | EINE EXPEDITION IN LATEINAMERIKA

Dieser 360°-Film vollzieht die Reiseroute Alexander von Humboldts in Kolumbien und Ecuador nach. Begleitet von Originalzitate reisen die Besucherinnen und Besucher durch das heutige Lateinamerika. In vier Episoden zeichnet der Film Humboldts präzisen Blick als Kulturwissenschaftler, Ethnologe und Kritiker von Kolonialismus, Rassismus und Ausbeutung nach und zeigt dabei das Bild Lateinamerikas, das sich heutigen Reisenden bietet. Stationen der Reise sind Cartagena, Bogotá, Quito und der Chimborazo.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Tim Hamelberg

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
TREPPENHALLE



Videostill aus Humboldt360°
© Goethe-Institut

KAJÍ (SACRED COCA)

Kají (Sacred Coca) nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine erweiterte audiovisuelle Reise in den Amazonas-Regenwald. Dort begegnen sie einer über 14.000 Jahre alten Tradition, in deren Zentrum eine Pflanze der Weisheit steht. Der 360°-Film bietet die einzigartige Möglichkeit, ein nur selten besuchtes Gebiet zu erkunden und einzutauchen in die kulturellen Ursprünge der Kokapflanze und ihrer Nutzung in der Amazonasregion. Er ermöglicht es, die Welt dieser geheimnisvollen Pflanze und das tägliche Leben der Jaguar-Schamanen von Yurupari am Piraparaná-Fluss in Vaupés in Kolumbien kennenzulernen.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Diana Rico,
Richard Décaillet

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
TREPPENHALLE

Videostill aus Kají (Sacred Coca) © Goethe-Institut / Diana Rico, Richard Décaillet

HUMBOLDT HACKATÓN DE REALIDAD MIXTA

In Mixed Reality-Jams in Bogotá, Lima und Mexiko-Stadt kamen im Juni 2019 etwa 100 Kunstschaffende, VR-Entwicklerinnen und -Entwickler sowie Humboldt-Begeisterte zusammen, um Humboldts Südamerikareise in Virtual und Augmented Reality-Erfahrungen zu übersetzen. Eine Jury, bestehend aus lokalen und internationalen Expertinnen und Experten, wählte aus jeder Stadt ein Team aus, das nach Berlin eingeladen wurde, um seine Anwendungen fertigzustellen und zu präsentieren.

Entstanden im Rahmen des Themenjahres *Humboldt y las Américas*, in Kooperation mit dem Goethe-Institut

JUYEKO HUMBOLDT

4Direcciones
Audiovisionaries

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
TREPPENHALLE

Das Team aus Bogotá hat eine Mixed Reality-Anwendung entwickelt, die Geräusche und Bewegungen aus der jeweiligen Umgebung, Augmented Reality-Elemente und immersive Sounds einbezieht. Das Gemeinschaftshaus von indigenen Siedlungen wird dabei zum Ort der Begegnung. Humboldts Südamerikareise wird aus der Perspektive indigenen Denkens gespiegelt. So werden die Besucherinnen und Besucher dazu animiert, sich durch physisches Erleben mit indigenen Perspektiven auf Wissen und Umwelt auseinanderzusetzen. Juyeko Humboldt zielt auf die Dekolonisierung von Bewusstsein durch das Medium des rituellen Tanzes.



Das Team aus Kolumbien bei der Entwicklung von Juyeko Humboldt
© Goethe-Institut/Urniator Studios

ALEXANDER VR HUMBOLDT

Humboldts Ehrgeiz, die Welt zu vermessen, fasziniert bis heute. Das Team aus Mexiko-Stadt hat in seiner Virtual Reality-Anwendung einen Fokus auf die Instrumente des Forschungsreisenden gelegt. Anhand von Messgeräten wie zum Beispiel Sextanten oder Höhenmesser aus Humboldts Reisegepäck wird der Alltag des Forschers in fünf verschiedenen Missionen erlebbar. Gleichzeitig wird Humboldts mexikanische Reiseroute nachgezeichnet, von seiner Ankunft in Acapulco bis nach Mexiko-Stadt.

Das Team aus Mexiko
© Goethe-Institut/
Colectivo Gato

Sunset Fox

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
TREPPENHALLE



HOLOLISTIC

In der Virtual Reality-Anwendung aus Lima tauchen die Besucherinnen und Besucher in eine von einer Videospielästhetik inspirierte Welt ein. Dort gilt es, einen engen Bergwerkstollen zu durchschreiten, Anweisungen eines Kaninchens Folge zu leisten und steile Berghänge zu erklimmen. Orientierung bietet die kommentierende Stimme von Alexander von Humboldt, die das Geschehen in einen historischen Kontext einbettet.

Virtual Penguins

FREITAG
AB 19:30 UHR
SAMSTAG
AB 12 UHR
TREPPENHALLE



Das Team aus Peru bei der Entwicklung von Hololistic
© Goethe-Institut/
Giovanna Botten

TREPPENGESPRÄCHE

FREITAG
AB 19:45 UHR
TREPPENHALLE

PROJEKTION

19:45 Uhr *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz
und Team Fassadenprojektion
Moderation Jan Linders

INSTALLATIONEN

20:15 Uhr *Hololistic* / Team Lima
20:30 Uhr *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá
20:45 Uhr *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-Stadt
21 Uhr *Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika*
21:30 Uhr *Kají (Sacred Coca)*
Moderation Thomas Lilge

SAMSTAG
AB 12:45 UHR
TREPPENHALLE

INSTALLATIONEN

12:45 und 15:15 Uhr *Hololistic* / Team Lima
13 und 15:30 Uhr *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá
13:15 und 15:45 Uhr *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-Stadt
13:30 und 16 Uhr *Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika*
13:45 und 16:15 Uhr *Kají (Sacred Coca)*
Moderation Anja Riedeberger und Julian Fuchs

PROJEKTION

14:10 und 16:45 Uhr *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz
und Team Fassadenprojektion
Moderation Jan Linders

DAS NATURGEMÄLDE IM WANDEL

In dieser partizipativen Erlebnisinstallation geraten die berühmten Naturgemälde ganz nach dem Prinzip der Humboldt'schen Weltanschauung in Bewegung: Gemäldefacetten auf zahlreichen Würfeln laden die Besucherinnen und Besucher zum Gestalten und Intervenieren ein. Die Beobachtungen und Erkenntnisse Humboldts stehen im bewegten Kontext der Gegenwart. Wie würde Humboldt heute sein großes Netzwerk pflegen? Vermutlich würde er mit Post-Its arbeiten und über Social Media kommunizieren. Die Besucherinnen und Besucher sind aufgefordert, sich in der wandelnden Landschaft zu aktuellen gesellschaftlichen Themen zu verorten.

Salapanga
Kinder.Kunst.Kultur

SAMSTAG
AB 12 UHR
FOYER

ERZÄHLTE GESCHICHTE/N

Das Storytelling mit Christine Lander führt uns auf den Wegen Humboldts in die Welt der Geschichte und Geschichten Lateinamerikas. Jede und Jeder ist eingeladen, historisches Wissen zu entdecken, dieses mit dem eigenen Wissen zu verknüpfen und neues Wissen mitzunehmen.

SAMSTAG
12:30 UND 15:30 UHR
Deutsch
13:30 UND 16:30 UHR
Englisch
FOYER



Entwurf *Das Naturgemälde im Wandel* © Salapanga Kinder. Kunst.Kultur und Zeichnung: Luca, 9 Jahre



MUSIK UND DJS

TANZEN ZU LATEINAMERIKANISCHEN SOUNDS UND KLÄNGEN.

LA PAYARA

La Payara ist ein Projekt unter der Leitung des kolumbianischen DJs und Produzenten Claudio Tantimonaco. Stark beeinflusst von Künstlerinnen und Künstlern, die traditionelle lateinamerikanische Klänge mit elektronischen Beats verbinden, verschmelzen *La Payara* Folklore mit Psychedelic Sounds, Cumbia und afrokolumbianischen Rhythmen. *La Payara* spielte unter anderem bei der *Resident Advisor Bogotá Party* und für die *Redlight Radio* Sonderausgabe Bogotá. Sie hatten im Sommer 2019 ihr Debüt in Europa, wo sie vor begeistertem Publikum auf den Festivals Glastonbury, Roskilde und Fusion spielten.

La Payara
© Press Pic Vivid

DJ Claudio

FREITAG
AB 19:30 UHR
FOYER

La Payara Konzert

FREITAG
AB 21 UHR
FOYER



AGUA E LULO'S

Agua e Lulo's ist ein kolumbianisches Kulturevent für Fans lateinamerikanischer Musik in Berlin. Seit 2013 spielen sie in der Hauptstadt Musik aus Kolumbien und Lateinamerika und versuchen, das kolumbianische und lateinamerikanische Image in Berlin und Deutschland durch Musik, künstlerische Entwicklung und folkloristische Vielfalt zu fördern und die Annäherung anderer in Berlin ansässiger Kulturen an die kolumbianische Kultur zu ermöglichen. Vier DJs bringen einen besonderen Musik-Mix und Latin Flow ins Humboldt Forum, der ihre Diversität und ihre unterschiedlichen kulturellen Wurzeln repräsentiert.

Camilo Montero alias
DJ Camo, José Luis
Urriago alias DJ Jolun,
Gleibis Gil alias
DJ Lionza,
Maque Pereyra alias
DJ Maque Tumai

FREITAG
AB 22 UHR
FOYER

Gleibis Gil alias DJ Lionza © Privat

PROJEKTIONEN

HUMBOLDT IN BEWEGTEN BILDERN UND ZITATEN ERLEBEN UND SICH VON INDIGENEN NATURFORSCHERN DEN STERNENHIMMEL AMAZONIENS ZEIGEN LASSEN.

250 JAHRE JUNG! ALLES IST WECHSELWIRKUNG

Zu seinem 250. Geburtstag wird die Ostfassade des Humboldt Forums zum Schauplatz des Lebens und Denkens Alexander von Humboldts. „Alles ist Wechselwirkung“ – seine zentrale Feststellung über die Natur und die Welt – wird im Zusammenspiel zwischen Licht, Bildern und Architektur erkundet. Es ist eine Reise in die Vielschichtigkeit und enorme Facettenhaftigkeit dieses schillernden Wissenschaftlers, Forschers und Philosophen.

**FREITAG UND SAMSTAG
AB 21 UHR
OSTFASSADE**

O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ

Mehr als 200 Jahre nach Humboldts Reise an den Rio Negro im Nordwesten Amazoniens sind die Beziehungen zwischen Indigenen dieser Region und dem Ethnologischen Museum Berlin lebendiger denn je. Durch intensive Kooperationen der letzten Jahre treffen Welten und Weltansichten nun erstmals hier in der Mitte Berlins zusammen. Die Projektion auf der Ostfassade des Humboldt Forums ist Ergebnis einer kollaborativen Arbeit, die indigene und nicht-indigene Künstlerinnen und Künstler sowie brasilianische und deutsche Ethnologinnen und Ethnologen zusammenführte. Gemeinsam übersetzten sie indigene Mythen und Beobachtungen über Sternbilder und den Jahreszyklus in eine visuelle Erzählung; so entstand eine Spannung zwischen den modernen Formen des Gebäudes und der Komplexität indigener Vorstellungen über Zeit, Ökologie und Ritual. Das Ergebnis öffnet dem Berliner Publikum einen Raum für visuelle Begegnungen zwischen zwei Welten, die seit Humboldts Tagen ein gemeinsames Erbe teilen.

Damião Amaral Barbosa,
Felix Rezende Barbosa,
Aloisio Cabalzar, Raiz
Campos, Mikko Gaestel,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Ismael Pimentel
dos Santos, Andrea
Scholz et al.

**FREITAG UND SAMSTAG
AB 21 UHR
OSTFASSADE**

*Gespräch zur Entstehung der Projektion
Ein Jahreszyklus am
Tiquié s. S. 33*

In Kooperation mit dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Instituto Socioambiental (ISA).

Videostill 250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung © Experiential Design Studio Luxoom, 2019

VORTRÄGE / GESPRÄCHE

DURCH DIE ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-BIOGRAFIN DIE AKTUALITÄT DES NATURFORSCHERS BEGREIFEN UND UNTERSCHIEDLICHE FACETTEN DES WERKS UND DER PERSÖNLICHKEIT HUMBOLDTS KENNENLERNEN.

ALEXANDER VON HUMBOLDT. KUNST, WISSENSCHAFT UND ABENTEUER

Andrea Wulf ist es mit ihrem im Herbst 2016 erschienenen, vielfach preisgekrönten und weltweit fast 700.000 Mal verkauften Bestseller *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* gelungen, ein breites Publikum für das Leben und Schaffen des Naturforschers und Universalgelehrten zu begeistern. Mit ihrem Vortrag entführt die „Pressesprecherin“ Humboldts, wie sich Andrea Wulf selbst gern vorstellt, mitten hinein in Humboldts Welt. In ihrer eigenen, sehr lebendigen, Art lässt sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer teilhaben an ihren Recherchen, die sie auf Humboldts Spuren quer durch Europa und Südamerika führten. Ihr einzigartiger und vielschichtiger Bericht beleuchtet nicht nur das Universalgenie, sondern gleichermaßen auch den Menschen Alexander von Humboldt aus europäischer Sicht und stellt wertvolle Bezüge zum Hier und Heute her.

Andrea Wulf

FREITAG

19 UHR

SAAL 1

Deutsch

Übersetzung:

Englisch, Spanisch



Andrea Wulf © Antonina Gern

WELTBÜRGERSCHAFT

Brinda Sommer
Paul Spies

SAMSTAG
13 BIS 13:20 UHR
SAAL 1

Deutsch
Übersetzung:
Englisch, Spanisch

Berlin hat in vielen Ländern Spuren hinterlassen und ist geprägt vom Geschehen in der Welt. Auch die Menschen, die Berlin besuchen oder hier leben, sind „Weltbürgerinnen“ und „Weltbürger“, die über zahlreiche Verbindungen direkt oder indirekt mit anderen Menschen, Orten und Ereignissen auf der Welt vernetzt sind. Diese Verflochtenheit mit der Welt ist das zentrale Thema der Berlin Ausstellung im Humboldt Forum. Der erste Ausstellungsraum „Die Welt vernetzen“ bildet eine Brücke zwischen dem Humboldt Forum und der Berlin Ausstellung. Hier wird Alexander von Humboldt als Weltbürger, Wissenschaftler und Netzwerker vorgestellt, der Verbindungen in alle Welt gepflegt hat. Auch Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, Teil eines weltweiten Netzwerks zu werden. Über Humboldt als Weltbürger sprechen der Chefkurator der Berlin Ausstellung Paul Spies und Brinda Sommer, Leiterin des Teams der Kuratorinnen und Kuratoren.



Paul Spies
© Stadtmuseum Berlin



Brinda Sommer
© Michael Setzpfandt

O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ

Welche Informationen stecken im indigenen Kalender des Rio Negro? Was sagen die Sternbilder über den Flusspegel der Tiquié aus? In diesem Gespräch geben Andrea Scholz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Südamerika-Sammlung des Ethnologischen Museums Berlin und ihre Projektpartnerinnen und Projektpartner aus Brasilien Einblick in den Entstehungsprozess der Fassadenprojektion *Ein Jahreszyklus am Tiquié* (s. S. 29).

Zirkuläre Kalenderdarstellungen mit naturalistischen Zeichnungen von Indigenen haben in der Erforschung der Region, ihrer indigenen Kultur und ihrem natürlichen Reichtum bereits Tradition. Das Instituto Socioambiental (ISA), eine Nichtregierungsorganisation in Brasilien, verwendet diese Art der Darstellung seit Jahren in der interkulturellen Forschung. Für die Projektion erstellte das Team (s. S. 45) auf Grundlage von Mythen und Naturbeobachtungen Drehbuch, Storyboards und Skizzen für die Videoperformances und übernahm die Animation der Zeichnungen.

Damião Amaral Barbosa,
Aloisio Cabalzar,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Andrea Scholz

SAMSTAG
13:20 BIS 13:40 UHR
SAAL 1

Portugiesisch
Übersetzung:
Deutsch, Englisch, Spanisch

TREPPENGESPRÄCH
FREITAG

19:45 UHR
SAMSTAG
14:10 UHR UND
16:45 UHR
mit Andrea Scholz
und Team
Fassadenprojektion
Moderation
Jan Linders



Vorbereitung der Projektion *Rio Tiquié*, 2019 © Thiago da Costa Oliveira

SPÜREN, MESSEN, WAHRNEHMEN. ÖKOLOGISCHE ÄSTHETIK NACH HUMBOLDT

Friedrich von Bose,
Birgit Schneider

SAMSTAG
13:40 BIS 14 UHR
SAAL 1

Deutsch
Übersetzung:
Englisch, Spanisch

Humboldt verfolgte bereits früh eine ökologisch motivierte Wissenschaft. Diese ist in zweifacher Weise ästhetisch begründet: Sie stellte leibliches Spüren und instrumentelles „sensing“ als gleichwertige Erkenntnisformen nebeneinander. Das Ziel dieser umfassenden Wahrnehmungsweise bestand darin, ein ebenso umfassendes Wissen über „den ganzen Luftkreis“ und die darin sich verbreitenden und zirkulierenden Lebewesen zu erlangen. Seine dynamische, zirkulierende und vernetzte Beschreibung der globalen Prozesse und ihrer Umgebungsfaktoren skizziert hierbei ein Umgebungswissen, das später mit Begriffen wie „Milieu“, „Environment“ und „Ökologie“ zum Antrieb ganzer Disziplinen wurde. Nach einer Einführung von Friedrich von Bose, Kurator für das Humboldt Labor im Humboldt Forum, erläutert die Professorin für Wissenskulturen und mediale Umgebungen Birgit Schneider, weshalb heute, im Zeitalter der Klimakrise, an Humboldts Ästhetik wieder angeschlossen werden kann.



Friedrich von Bose
© Martin Ohliger



Birgit Schneider
© Iris Janke

„NATURGEMÄLDE“: HUMBOLDT UND DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN LATEINAMERIKA

Das Werk Humboldts hat bis in die Gegenwart starken Einfluss auf unsere Wahrnehmung der Natur und damit auch auf die Praxis von Künstlerinnen und Künstlern, speziell in Lateinamerika. Die Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas / Die Natur der Dinge: Humboldt, Kommen und Gehen* (s. S. 10) sowie die experimentelle Plattform *Experimenta/Sur: Tejidos Conectivos* (s. S. 13) sind Versuche, diesem Verhältnis auf den Grund zu gehen. Darüber sprechen Liliana Sánchez und José Alejandro Restrepo, deren Werke in der Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* gezeigt werden, mit Wenzel Bilger, Leiter des Goethe-Instituts in Bogotá.

Wenzel Bilger,
José Alejandro
Restrepo,
Liliana Sánchez

SAMSTAG
14 BIS 14:20 UHR
SAAL 1

Deutsch, Spanisch
Übersetzung: Englisch



Liliana Sánchez
© Anton Lundmark



José Alejandro Restrepo
© José Alejandro Restrepo



Wenzel Bilger
© Jacobia Dahm Photography

KOSMOS UND ARCHIV DER MENSCHHEIT

Manuela Fischer,
Maria Gaida,
Lars-Christian Koch

SAMSTAG
15:15 BIS 15:30 UHR
SAAL 1

Englisch, Spanisch

Begeisterung, Anstrengungen, Begegnungen, Gefahren und unzählige – manchmal auch ungeahnte – Entdeckungen prägten Humboldts berühmte Südamerikaexpedition. Was hat er bei seinen Messungen an dem nach ihm benannten Humboldtstrom an der Westküste Südamerikas herausgefunden? Was hat es mit seinen Berechnungen zu goldenen Opfergaben im Guatavitasee auf sich? Liegt hier das sagenumwobene El Dorado? Diesen und vielen weiteren Fragen sowie drei Objekten, die Humboldt in Mexiko sammelte, widmen sich der Direktor für die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin (SMB) im Humboldt Forum Lars-Christian Koch, Maria Gaida, Leiterin der Abteilung Sammlungen der SMB und Manuela Fischer, Kustodin der Sammlung Südamerika am Ethnologischen Museum Berlin in ihrem Gespräch und bieten damit schon jetzt eine Vorschau auf mögliche Entdeckungstouren in den Ethnologischen Sammlungen im Humboldt Forum.



Lars-Christian Koch
© SMB, Foto: Martin Franken



Maria Gaida
© Claudia Obrocki



Manuela Fischer
© Claudia Obrocki

OTHER NARRATIVES AND OTHER MEMORIES

Ausgehend von dem Projekt *Archivo Alexander von Humboldt* treten der Künstler Fabiano Kueva und David Blankenstein, Co-Kurator, in den Dialog über die Bedingungen und Konsequenzen des Status von Objekten und Bildern als Träger von Gedächtnis und historischem Narrativ. Welche Auswirkungen haben der Transit von Objekten und Bildern, ihre Präsenz oder Abwesenheit, ihre Akklimatisierung an neue Orte oder ihre künstlerische Transformation auf ihre Eigenschaft, Erinnerung zu transportieren und Geschichte zu vermitteln? Und wo helfen sie, alternative Formen von Gedächtnis und Geschichte hervorzubringen?

David Blankenstein,
Fabiano Kueva

SAMSTAG
15:30 BIS 15:50 UHR
SAAL 1

Deutsch, Spanisch
Übersetzung: Englisch



Fabiano Kueva
© Archivo Alexander von Humboldt



David Blankenstein
© Friederike Nitz

BERLIN ODER PARIS: HUMBOLDTS PRIVATLEBEN

Liz Rosenfeld,
Rüdiger Schaper;
Moderation
Carolina Chimoy

SAMSTAG
15:50 BIS 16:10 UHR
SAAL 1

Deutsch, Englisch
Übersetzung: Spanisch

Das Verhältnis von Alexander von Humboldt zu Berlin ist widersprüchlich. Erst im Alter von fast 60 Jahren, 1827, ließ er sich in seiner Heimatstadt nieder. Humboldt bevorzugte Paris, das damals einen Ruf und eine vergleichbare Rolle hatte wie das heutige Berlin. Paris stand für Offenheit und freies Leben, die Stadt war ein Magnet für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler. Aber wie würde Humboldt heute entscheiden – als Wissenschaftler und als Individuum? Würde er in Berlin leben? Was macht Berlin so attraktiv? Der Journalist Rüdiger Schaper und die Video-Künstlerin Liz Rosenfeld tauchen ein in diese Fragen und unternehmen eine Expedition in Humboldts (Privat-)Leben – so wie es war und wie es heute sein könnte.



Liz Rosenfeld
© Christa Holka



Rüdiger Schaper
© Heinrich/Tagesspiegel



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle

DAS HUMBOLDT'SCHE PRINZIP

Die Brüder Humboldt wurden vielerorts zu Namenspaten. Unweit der Humboldt-Universität entsteht nun das Humboldt Forum im Berliner Schloss, in das sich die Namen beider Gelehrter einschreiben. Es heißt, Name verpflichtet, aber was steckt dahinter – Etikett oder Essenz?

Auch wenn das Forum kein Humboldt-Museum sein wird, so haben doch Werk und Biografie eine ideelle Dimension, die vielfältige Anknüpfungspunkte für die Programmarbeit des Humboldt Forums bietet.

Der Generalintendant Hartmut Dorgerloh und die Historikerin Edith Hirte, Referentin der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, diskutieren die Frage, welche Relevanz Alexander von Humboldt für die programmatische Ausrichtung des Humboldt Forums hat. Gibt es ein Humboldt'sches Prinzip im Humboldt Forum?

Hartmut Dorgerloh,
Edith Hirte

SAMSTAG
16:10 BIS 16:30 UHR
SAAL 1

Englisch, Spanisch



Hartmut Dorgerloh
© Annette Koroll



Edith Hirte
© Jennifer Kroll

HALIM BADAWI ist Kritiker und Kurator und spezialisiert auf kolumbianische und lateinamerikanische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Aktuell bereitet er sein Buch *Historia urgente del arte en Colombia* vor. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Stiftung Fundación Arkhé: Archivos de Arte Latinoamericano.

BRIGITTE BAPTISTE ist Biologin, Transgender-Aktivistin und Expertin für Umwelt- und Biodiversitätsthemen in Kolumbien. Sie war zehn Jahre lang Direktorin des kolumbianischen Humboldt Instituts zur Erforschung biologischer Ressourcen und ist seit September 2019 Leiterin der Universidad EAN in Bogotá.

JOACHIM BERNAUER leitet die Abteilung Kultur in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Er studierte Gesang in Berlin und promovierte über Friedrich Schiller. Für das Goethe-Institut war er viele Jahre in São Paulo sowie in Lissabon und Los Angeles tätig.

WENZEL BILGER ist Kulturwissenschaftler und Leiter des Goethe-Instituts in Bogotá. Er arbeitet an transdisziplinären Programmen, die sich mit Fragen der Kunst und Ästhetik in ihren konkreten politischen und gesellschaftlichen Kontexten auseinandersetzen.

DAVID BLANKENSTEIN studierte Kunstgeschichte und Museologie in Berlin und Montreal und forscht seit etwa zehn Jahren über Alexander von Humboldt. Er ist Kurator einer Ausstellung über Wilhelm und Alexander von Humboldt, die ab November 2019 im Deutschen Historischen Museum zu sehen sein wird.

FRIEDRICH VON BOSE studierte Europäische Ethnologie und war zwischen 2009 und 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Er ist Kurator für das Humboldt Labor, den interdisziplinären Ausstellungsraum der HU im Humboldt Forum.

SAN CHA ist Singer-Songwriterin mit Sitz in Los Angeles. Sie ist bekannt für ihre explosiven und emotionalen Live-Auftritte. Ihr Name leitet sich vom spanischen Wort „sancha“ ab, das mit „Herrin“ übersetzt wird und bezieht sich auch auf den Titel „San“, der den männlichen Heiligen in der katholischen Tradition verliehen wird.

CAROLINA CHIMOY ist Journalistin bei der Deutschen Welle und berichtet zu den Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika. Sie ist oft für Reportagen in Lateinamerika unterwegs, zuletzt für eine Reihe über die „Erben“ Humboldts. Bei der Deutsche Welle moderiert sie unter anderem die Fernsehdebatte *Cuadrigea*.

LILIANA ANGULO CORTÉS ist bildende Künstlerin. In ihrem Werk untersucht sie den Körper und Bilder, ausgehend von Belangen von Geschlecht, Ethnizität, Sprache, Geschichte und Politik und erforscht dabei Fragen der Repräsentation und Identität sowie von „Rasse“- und Machtdiskursen.

ANGELINA DAVYDOVA ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Umweltjournalistin und nimmt seit 2008 als russische Beobachterin an den UNO-Verhandlungen zum Klimaschutz teil. Sie ist Direktorin des Russisch-Deutschen Büros für Umweltinformation und unterrichtet Journalismus an der Universität St. Petersburg.

JULIÁN DÍAZ ist Schauspieler für Theater, Kino und Fernsehen. Das Kulturministerium und die Casa del Valle del Cauca ehrten seine Arbeit mit der Auszeichnung „Herausragende Leistung im Künstlerberuf“. Er ist Mitbegründer und Kodirektor der Gruppe DIOKAJU Generación Arte Afro.

HARTMUT DORGERLOH ist Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Kulturmanager. Er war von 2002 bis 2018 Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und ist seit 2018 Generalintendant und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

OTTMAR ETTE gilt im Bereich der Kultur- und Literaturwissenschaften mit zahlreichen Publikationen als Doyen der Humboldt-Forschung. Seit 1995 ist er Lehrstuhlinhaber für Romanistik an der Universität Potsdam. Er leitet das Forschungsprojekt zur Auswertung von Humboldts amerikanischen Reisetagebüchern.

MANUELA FISCHER ist Kustodin der Sammlung Südamerika am Ethnologisches Museum Berlin. Ihre Forschungsinteressen sind Wissenschaftsgeschichte, Sammlungsgeschichte und Objektbiografien. Ihre neuen Publikationen befassen sich mit historischer Fotografie und wissenschaftlichen Reisen.

LAVINIA FREY ist Historikerin, Regisseurin und Kulturmanagerin. Seit 2016 baute sie zunächst als Vorstand Kultur den kulturellen Betrieb des Humboldt Forums auf und ist seit 2018 Geschäftsführerin der Abteilung Programm und Projekte der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

MARIA GAIDA studierte altamerikanische Sprachen und Kulturen, Vor- und Frühgeschichte und Philosophie. Seit 1993 ist sie Kustodin der Mesoamerika-Sammlung im Ethnologischen Museum, Staatliche Museen zu Berlin, und seit 1998 Leiterin der Abteilung Sammlungen.

NAOMI RINCÓN GALLARDO ist bildende Künstlerin. Ihre Arbeit ist zwischen dekolonialen Feminismen und intersektionalen queer studies angesiedelt und erforscht Narrative des Begehrens und der Resilienz gegenüber aktuellen nationalstaatlichen und transnationalen Ausbeutungs- und Gewaltprozessen.

JOHANNES GROTZKY arbeitete als Journalist einige Jahre in Russland. Heute unterrichtet er als Honorarprofessor an der Universität Bamberg. Von 2002 bis 2014 war er Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt 2017 durch den Petersburger Dialog für sein publizistisches Lebenswerk.

EDITH HIRTE studierte an der Humboldt-Universität Geschichte und Gender Studies. Von 2017 bis 2018 arbeitete sie für die Humboldt Forum Kultur GmbH als Koordinatorin und kuratorische Beraterin für das Land Berlin. Seit Januar 2019 ist sie Referentin für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LARS-CHRISTIAN KOCH ist Direktor des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst in Berlin sowie Direktor für die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin im Humboldt Forum. Er ist Professor für Musikethnologie an der Universität zu Köln und Honorarprofessor an der Universität der Künste Berlin.

FABIANO KUEVA ist Multimedia-Künstler, Klangkünstler, Radiomacher und Kulturmanager. Er studierte Soziologie und Videokunst an der Universidad Central del Ecuador und entwickelt multimediale Projekte mit Museen und in öffentlichen Räumen in Lateinamerika und Europa.

SARA MALAGÓN LLANO ist Philosophin, Literatin und Journalistin. Sie schreibt über politische und kulturelle Themen für den Kulturteil der Tageszeitung El Espectador und seit 2015 für die Semana-Gruppe. Seit 2017 ist sie Teil der Redaktion von Arcadia, dem wichtigsten Kulturmagazins Kolumbiens.

KLAUS-DIETER LEHMANN ist seit 2008 Präsident des Goethe-Instituts. Er studierte Mathematik, Physik und Bibliothekswissenschaft, war seit 1990 Generaldirektor der vereinigten Deutschen Bibliothek Leipzig, Frankfurt und von 1998 bis 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin.

JEAN LUCUMI ist bildender Künstler aus Kolumbien und arbeitet mit seinem Körper in Performance, Zeichnungen und Videos. In seinen Arbeiten hat er sich einem stetigen Dialog mit dem „Anderen“ verschrieben. Gehen ist für Lucumi angemessenes Mittel, nicht in den Zuschreibungen des Anderen zu versinken.

STEPHAN MICUS ist Musiker, spielt zahlreiche traditionelle Instrumente. Er möchte neue Spielweisen für diese Instrumente entdecken und so neue Töne und Klänge erzeugen. In den letzten 30 Jahren gab er zahlreiche Solokonzerte in Europa, Asien und Amerika.

FRIDOLIN OBERSTEINER fand seine erste musikalische Inspiration im Grazer Keplerspatzenchor, lernte Klavier, Oboe und Gesang und absolvierte den Masterstudiengang „Lied und Oratorium“. Derzeit studiert er an der Musikhochschule Mainz die Kunst des Barockgesangs.

IRINA OKTJABRSKAJA ist Historikerin, Ethnografin, Ethnologin und ist tätig am Institut für Archäologie und Ethnografie der Russischen Akademie der Wissenschaften in Sibirien sowie Professorin an der Nowosibirsker Universität und stellvertretende Vorsitzende der Nowosibirsker Abteilung der Russischen Geografie-Gesellschaft.

OSCAR OLIVO studierte bis 2003 Schauspiel an der Columbia University in New York City und bis 2008 Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Von der Spielzeit 2009/10 bis 2015/16 war er festes Ensemblemitglied und seit 2013 Stammgast am Maxim Gorki Theater Berlin.

PETE PRISON IV studierte kontextuelle Malerei und ist Gitarrist und Sänger des Wiener Noiserock-Trios Mekongg, des Noise-Punk-Duos *Bosna* sowie des akustischen Dark Folk-Projekts *Bosna/akut*. Derzeit arbeitet er an einem Musikvideo und einem Debüt-Solo-Tape für *Bosna/akut*.

SANDRA REBOK ist Wissenschaftshistorikerin und forscht in Spanien, Deutschland und den USA zu Netzwerken, zur Globalisierung des Wissens und zur transnationalen Wissenschaftskooperation im 19. Jahrhundert. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Humboldt hat sie drei seiner Werke auf Spanisch herausgegeben.

JOSÉ ALEJANDRO RESTREPO ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler Lateinamerikas. Sein Werk umfasst Einkanalvideos, Videoinstallationen und -performances, in denen er sich den „nicht-offiziellen“ historischen Momenten der kolumbianischen Geschichte nähert.

DANISHTA RIVERO ist Musikerin und Klangkünstlerin mit Sitz in Oakland. Sie arbeitet mit dem Hydrophonium, einem von ihr entwickelten elektroakustischen Schlaginstrument auf Wasserbasis. Sie spielt solo und mit dem Duo Voicehandler sowie mit Las Sucias, einem feministischen Noise Reggeatón Duo.

ABEL RODRÍGUEZ ist Künstler und Weiser der Nonuya, einer indigenen Gemeinschaft des Amazonas. Er verfügt über überliefertes Wissen zu Heilpflanzen und Ökosystemen des Amazonasbeckens. Sein Werk brachte ihm den Prinz-Claus-Preis ein und wurde im Rahmen der *Documenta 14* gezeigt.

LIZ ROSENFELD ist eine Künstlerin, die in den Bereichen Film und Video, Live-Performance und diskursive Schreibweisen arbeitet. Sie untersucht Fragen zur Nachhaltigkeit emotionaler und politischer Ökologien, zur Vergangenheit und Zukunft und zur Art und Weise, wie das Gedächtnis geschwächt wird.

ANDREA ROSTÁSY ist bildende Künstlerin und freie Kuratorin. Sie studierte Fotografie und Skulptur und konzipiert seit 1995 Ausstellungen und Veranstaltungen für Kulturinstitutionen und Unternehmen, etwa für das Humboldt Lab, die Berliner Festspiele und seit 2018 für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LILIANA SÁNCHEZ ist bildende Künstlerin. Ihre Installationen hinterfragen dominante Sprach- und Bedeutungsregime und legen Widersprüche zwischen dem Menschen und seiner Umgebung offen. Sánchez' Werk ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

RÜDIGER SCHAPER ist seit 2004 Ressortleiter Kultur beim Tagesspiegel in Berlin. Zuvor war er als freier Journalist, Theaterkritiker und Kulturkorrespondent der Süddeutschen Zeitung tätig. Im März 2018 veröffentlichte er die Biografie *Alexander von Humboldt. Der Preuße und die neuen Welten*.

BIRGIT SCHNEIDER studierte Kunst- und Medienwissenschaften sowie Medienkunst und Philosophie in Karlsruhe, London und Berlin und ist Professorin für Wissenskulturen und mediale Umgebungen im Fachbereich Europäische Medienwissenschaft der Universität Potsdam.

BRINDA SOMMER hat Literatur- und Kommunikationswissenschaften mit den Schwerpunkten Wissenskommunikation und Museumsforschung studiert. Seit 2008 arbeitet sie am Stadtmuseum Berlin und leitet seit 2016 das kuratorische Team für die Berlin-Ausstellung im Humboldt Forum.

PAUL SPIES ist Kunsthistoriker und Archäologe der Antike und gründete gleich nach dem Studium das kunsthistorische Büro D'arts. 2009 wurde er für das Amt des Direktors im Amsterdamer Stadtmuseum berufen. Seit 2016 ist er Direktor des Stadtmuseums Berlin und Chef-Kurator des Landes Berlin im Humboldt Forum.

MARIA VIVEROS VIGOYA ist Präsidentin der Latin American Studies Association (LASA) und Titularprofessorin der Universidad Nacional de Colombia. Hauptthema ihrer Texte ist die Intersektionalität von Gender, Sexualität, Klasse, Rasse und Ethnizität in Lateinamerika.

ANDREA WULF studierte Designgeschichte und arbeitet als Sachbuchautorin und Journalistin. Ihr Bestseller *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* erhielt 15 internationale Preise. Sie schreibt unter anderem für Wall Street Journal und New York Times und arbeitet für Radio und Fernsehen.

KÜNSTLERISCHE UND KREATIVE TEAMS

DIANA RICO, ANDRÉS LOMBANA, JUAN PABLO CALDERÓN, ERLINTO SÁNCHEZ, JAIME PINILLA und **RICHARD DÉCAILLET** aus Kolumbien sind mit **4DIRECCIONES AUDIOVISIONARIES** ein multidisziplinäres Team und erforschen die Beziehungen zwischen Kunst, Spiritualität und Territorium mittels Dokumentar- und Spielfilm, Animation, Kunst, Klang, Ausstellungen und Performances.

BARBARA FALKNER UND PETRA LARASS konzipieren und leiten mit **SALAPANGA – KINDER.KUNST. KULTUR** Vermittlungsprojekte, Ausstellungen, Workshops und Coachings vor allem mit Kindern und Jugendlichen an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Kultur. Anliegen ist der direkte Austausch mit zahlreichen kulturellen Bildungseinrichtungen.

SUNSET FOX kommt aus Mexico-Stadt. Die fünf Teammitglieder haben sich am SAE Institute México kennengelernt, sie kommen aus verschiedenen Bereichen, etwa Animation, Game Design und Programmierung. Alle verbindet die Leidenschaft, Geschichten zu erzählen und neue audiovisuelle Erfahrungen zu kreieren. **MARCO ANTONIO GARCÍA RODRÍGUEZ, ALAN GIRÓN PALAU, ALEJANDRA OLIVIA OBREGÓN SOTO, DAVID CAMPUZANO GÓMEZ UND AURA SERRANO ROMAY.**

VIRTUAL PENGUINS aus Peru sind eine Gruppe von Programmiererinnen und Programmierern sowie Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Leidenschaft für digitale Spiele und interaktive Medien verbindet. Ihre Expertise reicht von 3D-Spielen, App-Entwicklung und Film bis zum Einsatz von VR und AR im Bildungsbereich, der Unterhaltungsbranche und in der Medizin. **FRANCISCO JAVIER PARIONA VEJA, BRIAN BENAVENTE TICA, PERLA PATRICIA PERALTA MEZONES, POOL ANDERSON PIÑAS CASALLO, CARLOS FELIPE ROJAS AGUIRRE.**

TEAM EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ: CESAR MEIRA BARBOSA, TUYUKA (Zeichnungen), **DAMIÃO AMARAL BARBOSA, YEBAMASA/INDIGENER UMWELTAGENT** (Drehbuch, Konzept, Schauspiel) **MIT FRAU, TOCHTER UND NICHT** (Schauspiel), **FELIX REZENDE BARBOSA, TUYUKA/LEHRER** (Zeichnungen), **TARCÍSIO BORGES BARRETO, TUKANO/RITUELLER SPEZIALIST** (Drehbuchberatung; Schauspiel), **LUCAS ALVES BASTOS, TUKANO/RITUELLER SPEZIALIST** (Drehbuchberatung; Schauspiel), **ALOISIO CABALZAR, LEITER DES RIO NEGRO-PROGRAMMS AM ISA** (Konzept, Produktion), **THIAGO DA COSTA OLIVEIRA, ETHNOLOGE UND FILMEMACHER** (Konzept, Kamera, Produktion), **MIKKO GAESTEL, VIDEOKÜNSTLER UND FILMEMACHER** (Konzept, Postproduktion), **AMARILDO DA SILVA LIMA, TUYUKA** (Zeichnungen), **CIPRIANO MARQUES LIMA, TUYUKA** (Schauspiel), **SALVADOR MARQUES LIMA, TUYUKA** (Schauspiel), **RAIZ CAMPOS LUCENA, GRAFFITIKÜNSTLER** (Zeichnungen), **EDILSON VILLEGAS RAMOS, TUYUKA** (Zeichnungen), **LENILZA MARQUES RAMOS, TUYUKA/INDIGENE UMWELTAGENTIN** (Zeichnungen), **JOSIVAL AZEVEDO REZENDE, TUYUKA** (Zeichnungen) **ISMAEL PIMENTEL DOS SANTOS, DESANA/INDIGENER UMWELTAGENT** (Zeichnungen), **ANDREA SCHOLZ, ETHNOLOGIN** (Drehbuch, Konzept, Produktion), **ANTONIO MARQUES TENORIO, TUYUKA** (Zeichnungen), **PIETER VAN DER VELD, MITARBEITER DES RIO NEGRO-PROGRAMMS AM ISA** (Produktion).

CELEBRATING ALEXANDER
VON HUMBOLDT'S BIRTHDAY

PROGRAMME





Scene from *Formalinreise*,
2017 © Fabiola Torres-Alzaga

50	WELCOME!
51	250 YEARS YOUNG!
52	EXHIBITIONS
53	Archivo Alexander von Humboldt
54	La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas
56	PERFORMANCES
57	Experimenta/Sur: Tejidos conectivos
57	El carguero
58	El viaje de formol
59	De bogas y remeros
60	GLOBALLY LINKED DISCUSSION
61	CONEXIÓN HUMBOLDT ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН
64	INSTALLATIONS AND FAMILY PROGRAMME
65	Humboldt360° An expedition in Latin America
65	Kají (Sacred Coca)
66	Humboldt Hackatón de realidad mixta
66	Juyeko Humboldt
67	Alexander VR Humboldt
67	Hololistic
68	Talk on the stairs
69	Naturgemälde: Transforming the nature painting
69	Narrated (hi)stories
70	MUSIC AND DJS
71	La Payara
71	Agua e Lulo's
72	PROJECTIONS
73	250 Years young! Everything is Interaction
73	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
74	LECTURES / CONVERSATIONS
75	Alexander von Humboldt. Art, science and adventure
76	Weltbürgerschaft
77	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
78	Experiencing, surveying, perceiving. Ecological aesthetics after Humboldt
79	"Naturgemälde": Humboldt and contemporary art in Latin America
80	Cosmos and the archive of humanity
81	Other Narratives and Memories
82	Berlin or Paris: Humboldt's private life
83	Das Humboldt'sche Prinzip
84	SHORT BIOGRAPHIES
134	IMPRINT
137	CHRONOLOGICAL OVERVIEW
138	SITE PLAN

WELCOME!

The origin of our celebration of what would have been Alexander von Humboldt's 250th birthday is 10,114 kilometres away and 2,850 metres above sea level. We don't mean the summit of Chimborazo, but Quito, the capital of Ecuador. In February 2019, Federal President Frank-Walter Steinmeier opened the transnational initiative *Humboldt y las Américas* there as its patron. From Bogotá to Lima, from Havana to São Paulo, artists and scientists from all generations have reinvestigated Alexander von Humboldt's diverse legacy, creatively adapted it and interpreted it in a contemporary way. I was deeply impressed not only by how present and how well-known Alexander von Humboldt is in Latin America, but also by the extent to which his insights and philosophy continue to inspire today – what a variety of views and what a vibrant cosmos!

One of the core tasks of the Humboldt Forum is to bring different perspectives together and encourage exchange. We would have loved to be able to show all the contributions from Latin America in Berlin. Ultimately though, we have been able to present a broad selection of theses along with other views to the future Humboldt Forum. This is their way of congratulating Alexander von Humboldt on his birthday and they fill the central entrance area on the (still) construction site for two days – which unfortunately also means certain restrictions concerning visitor numbers.

It is only possible to put on such a huge celebration with the participation of many. They deserve a big thank-you! I would particularly like to mention the staff of the Federal Office for Building and Regional Planning and all other parties involved in making the construction site usable, my colleagues at the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss for planning and producing the programme, the Goethe-Institut for its exemplary cooperation and, first and foremost, all of those who participated along the way. Danke, thanks, gracias!

I wish you a great deal of joy celebrating and experiencing what the programme has to offer. And all the best Alexander!

Hartmut Dorgerloh
Director

250 YEARS YOUNG!

Alexander von Humboldt's curiosity about the complexity of the world was almost inexhaustible, and his research work and the way he transferred knowledge were not only innovative, but also globally networked. But how important is Humboldt's work today from an indigenous perspective? Did his brilliant cosmos perhaps also have a negative impact on the development of further cosmologies? What economic, social and ultimately climatic consequences did his groundbreaking insights into the nature of nature have? And did queer thoughts also play a role in the life of this ingenious lateral thinker?

The attention that Humboldt's life and work will receive worldwide on what would have been his 250th birthday will reveal new facets and raise new questions. Together with 60 artists and scientists from Berlin, Bogotá, Lima, London, Mexico City, Novosibirsk, Potsdam, Quito and the Amazon region, let your curiosity for Humboldt run free! One lecture, two exhibitions and numerous discussions invite you to discover contemporary and historical perspectives. A participative installation for families tells Latin American stories to you, in five installations you can follow in Humboldt's footsteps in virtual reality presentations and 360° films, and in three performances you can gain an understanding of decolonial perspectives on Latin American realities. Projections on the east façade present Humboldt's thoughts about the interactions between nature and the world as well as the starry sky of Amazonia from the perspective of indigenous naturalists. A discussion on Humboldt's significance today takes place with a live connection between Novosibirsk, Berlin and Bogotá.

And if that isn't enough to move you – then, on Friday, come and move with us on the dancefloor to Latin American sounds to celebrate our way into Humboldt's 250th birthday!

Lavinia Frey (Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss), Andrea Rostásy;
Joachim Bernauer (Goethe-Institut), Wenzel Bilger (Goethe-Institut)

ARCHIVO ALEXANDER VON HUMBOLDT

The *Archivo Alexander von Humboldt* by the Ecuadorian artist is a long-term project lasting more than ten years. Since 2015 Fabiano Kueva, starting with Humboldt's trip to America, has been exploring the question of the archive in an artistic-discursive manner using film, exhibition and documentation. Kueva not only traces Humboldt's journey, he also takes a closer look at his gestures, words and practices of collecting and sorting. By re-staging famous works of Humboldt, he reveals the patterns of thought hidden behind the "scientific" journey. What strategies did Humboldt use to stage his work? And how did Humboldt change our view of science and truth?

Fabiano Kueva,
co-curator
David Blankenstein

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
EXHIBITION SPACE

EXHIBITIONS
DISCOVER CONTEMPORARY AND
HISTORICAL OUTLOOKS ON HUMBOLDT
FROM LATIN AMERICA.



Composition Humboldt/Kueva © Fernando Espinosa, 2019, CDMX

Photo: Elena Vargas. © Archivo Alexander von Humboldt.

LA NATURALEZA DE LAS COSAS: HUMBOLDT, IDAS Y VENIDAS / THE NATURE OF THINGS: HUMBOLDT, COMINGS AND GOINGS

Contemporary artists in dialogue with works of art and documents from the 18th and 19th centuries, curated by

Halim Badawi

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
EXHIBITION SPACE

The exhibition shows the presence of the Humboldt tradition in contemporary Latin American art. On his travels through Latin America (1799–1804), Humboldt gathered impressions from the lush and politicised territory of the “New World” on rivers, in the uplands, on mountains and volcanoes. The exhibition traces his footsteps on this journey right up to artistic praxis in Latin America today. Selected works show that the burning questions of our time had already revealed themselves in the times of Humboldt’s expedition to the Americas. The exhibition shows the visitor how close the development of science and art is linked to political, economic and social developments, especially in a country like Colombia where an abundant world of nature, geographical diversity, biodiversity and mineral resources go hand in hand with inequality and exploitation, an extractivist economy and deforestation.

Artistic contributions

contemporary: Antonio Bermúdez, José Luis Bongore, Luis Carlos Camargo, Camilo Echavarría, Gianfranco Foschino, David Guarnizo, Alfredo Jaar, Regina de Miguel, Carlos Motta, Andrés Matías Pinilla, José Alejandro Restrepo, Liliana Sánchez, Óscar Santillán und Experimenta/Sur: Tejidos conectivos;
historic: Ricardo Borrero Álvarez, Frederic Edwin Church, Thomas Clarkson, Ida Esbra, Pancho Fierro, Baron Jean-Baptiste Louis Gros, Felipe Santiago Gutiérrez, Alexander von Humboldt, Theodor Koch-Grünberg, Erwin Kraus, Maria Sibylla Merian, Andrés de Santa María, Sunqua, Ramón Torres Méndez.

In cooperation with the Goethe-Institut

A publication is to be released with the exhibition containing information about all of the works being shown and about the participating artists (available in the exhibition space).

The exhibition *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* is a co-production of the Goethe-Institut and the Dirección de Patrimonio Cultural de la Universidad Nacional de Colombia, created as part of the theme year Humboldt y las Américas



Motif from the exhibition poster, Bogotá 2019 © Santiago Palazzesi, Gosto Studio

EXPERIMENTA/SUR: TEJIDOS CONECTIVOS

The international platform of the fine arts *Experimenta/Sur* was set up in 2013 by the Siemens Stiftung, the Goethe-Institut and the artists' collective Mapa Teatro – Laboratorio de artistas in Colombia. Its objective is to create temporary spaces for reflection, experimentation and dialogue.

During the thematic year Humboldt y las Américas, *Experimenta/Sur* was an integral part of the exhibition *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas / The Nature of Things: Humboldt, Comings and Goings* and brought artists, academics and scientists from Latin America, Germany and the USA together around the concept for the *tejidos conectivos* project (loosely translates as *connective tissue*). The performative lecture *De bogas y remeros / Of Bogas and Rowers* as well as the performance *El carguero / The Carrier* emerged as part of this. The performance *El viaje del formol / Formaldehyde Trip* was also shown.

EL CARGUERO / THE CARRIER

In his diaries Humboldt describes the figure of the porter in the colonial social system. The porters, men of African or indigenous backgrounds, carried travellers and goods on their backs. The performance artist Jean Lucumi links this figure with questions about education in today's post-colonial societies, where the inequalities from the colonial system of enslavement and exploitation based on ethnicity continue to survive in a different form. The freight that Lucumi carries is the texts that shaped his school days. A burden that he discards in the course of the performance and which initiates discussion about the connection between education and global social orders.

In cooperation with the Goethe-Institut

Jean Lucumi

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.45
FOYER /
EXHIBITION SPACE

Spanish

Translations:

German/English

PERFORMANCES
UNDERSTANDING DECOLONIAL
PERSPECTIVES ON LATIN AMERICAN
REALITIES.

Performance by Jean Lucumi © Goethe-Institut/Urniator Studio

EL VIAJE DE FORMOL / THE FORMALDEHYDE TRIP

by and with
Naomi Rincón Gallardo;
with San Cha,
Friedolin Obersteiner,
Pete Prison IV,
Danishta Rivero

FRIDAY
22.30–23.15
HALL 1

Spanish/English
with German surtitles

This performance presents a mythical world: the journey of the murdered Mixtec activist Alberta “Bety” Cariño through the underworld is depicted with the help of videos, songs and talking. During this politically surrealistic journey she finds companions in widows, enchanted animals and deities who accompany her to a rebirth ceremony. An axolotl soaking in formaldehyde simultaneously plays the role of storyteller, travel guide and a ghost object abducted during a colonial expedition. Humboldt had seen, drawn and described the Mexican “walking fish” axolotl in the waters around Mexico City. With this mythical narrative, the performance highlights the interdependent nature of the exploitation of natural resources and the oppression of Mexico’s indigenous population.

In cooperation with the Goethe-Institut



Naomi Rincón Gallardo,
El viaje de formol, 2017
© Kathrin Sonntag



El viaje de formol, 2017 © Fabiola Torres-Alzaga

DE BOGAS Y REMEROS / OF BOGAS AND ROWERS

In this performative lecture, anthropologist Mara Viveros refers to one of the few texts by Humboldt in which he describes a human being and the physical nature of his work. She presents this text in contrast to the story of the everyday life of a man, and Afro-Colombian, who lives on the coast and is possibly a descendant of the man described by Humboldt. The reading by Julián Díaz and Liliana Angulo Cortés is accompanied by improvisations from Stephan Micus, who followed in Humboldt’s footsteps along his route on the Orinoco as part of the *Experimenta/Sur*.

In cooperation with the Goethe-Institut

by Mara Viveros;
with Liliana Angulo
Cortés, Julián Díaz,
Stephan Micus,
Oscar Olivo

FRIDAY
20.30–21.30
HALL 1

Spanish/German
with English surtitles



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro



Sobre bogas y remeros, Mara
Viveros, Julián Díaz, Bogotá,
2019 © Archiv Mapa Teatro

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

**EXPERT DISCUSSION ON HUMBOLDT'S NETWORKING METHODS
AND NETWORKED WAY OF THINKING WITH LIVE VIDEO CONNECTIONS
FROM BERLIN, NOWOSIBIRSK AND BOGOTÁ**

The international networking and communication of knowledge by the Prussian cosmopolitan Alexander von Humboldt provide the starting point for highly contemporary questions about ecological relationships, biological and cultural diversity and acceptance. The globally networked discussion highlights the importance of his work and how it was received in the regions he travelled in throughout Europe, America and czarist Russia. His forward-thinking considerations about climate and species protection, his thoughtful words about preserving diversity and resources are considered today to be visionary. His geopolitical advances and humanistic concerns are re-evaluated within the context of the post-colonial discourse. Humboldt's method and his new science is described by Humboldt expert Ottmar Ette as trans-disciplinary, intercultural, trans-areal, globally networked, publicity-oriented, sensual and experimental. The digitally expanded discussion format with live video connections from Bogotá and Novosibirsk is very much in this vein. The welcoming address is by Klaus-Dieter Lehmann, President of the Goethe-Institut.

**SATURDAY
18.00—20.00
HALL 1**

*German / English /
Spanish / Russian*

In cooperation with the Goethe-Institut

View from the Humboldt Forum © Stephan Falk

**GLOBALLY LINKED
DISCUSSION**
TAKE PART IN A PANEL DISCUSSION
ON THE CONTINUING IMPACT OF
HUMBOLDT, LIVE FROM BERLIN,
NOVOSIBIRSK AND BOGOTÁ.

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

Ottmar Ette,
Sandra Rebok;
Presentation
Carolina Chimoy

BERLIN To what extent have the thinking and methods of the transdisciplinary naturalist remained contemporary to the present day? On the reception of the humanist-oriented observer and internationally networked universal scholar in the Humboldt Year 2019.



View from the Humboldt Forum © Stephan Falk

Irina Oktjabrskaja,
Angelina Davydova;
Presentation
Johannes Grotzky

NOVOSIBIRSK What would Humboldt, the author and correspondent, report about today? On the ethnic and national identities in the regions travelled in by Humboldt and the global dimension of ecological interconnectedness.



Bugrinsky Bridge, Novosibirsk © MaxPixel

Brigitte Baptiste,
Abel Rodríguez;
Presentation
Sara Malagón Llano

BOGOTÁ What can we learn from indigenous cultures for the future? What does the “queering of ecology” mean? On the extraordinarily high biodiversity of Colombia and the role of the human species in protecting this.



Colombia's biodiversity. Countryside around Bogotá © Maria Paula Laguna

EXPERT DISCUSSION ON HUMBOLDT'S NETWORKING METHODS AND NETWORKED WAY OF THINKING WITH LIVE VIDEO CONNECTIONS FROM BERLIN, NOVOSIBIRSK AND BOGOTÁ



Ottmar Ette
© Judith Affolter



Sandra Rebok
© Jennifer Daigle



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle



Irina Oktjabrskaja
© Private



Angelina Davydova
© Humphrey Fellowship Program at UC Davis



Johannes Grotzky
© Kirkluev



Brigitte Baptiste
© Felipe Villegas – Instituto Humboldt



Abel Rodríguez
© Wilmar Lozano



Sara Malagón Llano
© Andrés Torres



INSTALLATIONS – 360° FILMS

TAKE A VIRTUAL WALK IN
HUMBOLDT'S FOOTSTEPS AND FIND OUT
ABOUT INDIGENOUS PERSPECTIVES.

HUMBOLDT360° | AN EXPEDITION IN LATIN AMERICA

This 360-degree film retraces Alexander von Humboldt's travels in Colombia and Ecuador. Accompanied by original quotations, visitors travel through today's Latin America. In four episodes, the film takes on Humboldt's precise way of looking at the world as a cultural scientist, ethnologist and critic of colonialism, racism and exploitation, showing the image of Latin America that people travelling find there today. The journey stops along the way at Cartagena, Bogotá, Quito and the Chimborazo.

In cooperation with the Goethe-Institut

Tim Hamelberg

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
STAIRWELL LOBBY



Video still from Humboldt360°
© Goethe-Institut

KAJÍ (SACRED COCA)

Kají (Sacred Coca) takes the viewers on an expanded audiovisual journey to the Amazonian rainforest. There, they encounter a 14,000-year-old tradition at the centre of which one finds the plant of wisdom. The 360° film provides a unique opportunity to explore the seldom visited region and to immerse oneself in the cultural origins of the coca plant and see how it is used in the Amazon region. The film provides an insight into the world of this secretive plant and the daily life of the Jaguar shamans of Yurupari on the Piraparaná River in Vaupés in Colombia.

In cooperation with the Goethe-Institut

Diana Rico,
Richard Décaillet

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
STAIRWELL LOBBY

Video still from Kají (Sacred Coca) © Goethe-Institut / Diana Rico, Richard Décaillet

HUMBOLDT HACKATÓN DE REALIDAD MIXTA

In mixed reality jams in Bogotá, Lima and Mexico City about 100 artists, VR developers and Humboldt enthusiasts came together in June 2019 to translate Humboldt's South American journey into virtual and augmented reality experiences. A jury consisting of local and international experts selected a team from each city to present its application in the Humboldt Forum.

Created as part of the theme year *Humboldt y las Américas*, in cooperation with the Goethe-Institut

JUYEKO HUMBOLDT

4Direcciones
Audiovisionaries

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
STAIRWELL LOBBY

This team from Bogotá has developed a mixed reality application that incorporates sounds and movements, augmented reality elements and immersive sounds from the environment it is located in. The indigenous community house becomes a meeting place. Humboldt's South American journey is mirrored from the perspective of indigenous thought, encouraging us to engage with indigenous perspectives on knowledge and the environment through physical experience. Juyeko Humboldt aims to decolonise consciousness through the medium of ritual dance.



The team from
Colombia while
developing Juyeko
Humboldt
© Goethe-
Institut/Urnator
Studios

ALEXANDER VR HUMBOLDT

Humboldt's ambition to map the world is still fascinating today. In its virtual reality application, the team from Mexico City focuses on the explorer's instruments. Using measuring devices such as sextants or altimeters from Humboldt's luggage, the researcher's everyday life can be experienced in five different missions. Humboldt's Mexican travel route is traced from his arrival in Acapulco to Mexico City.

Sunset Fox

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
STAIRWELL LOBBY



The team from Mexico
© Goethe-Institut/
Colectivo Gato

HOLOLISTIC

In this virtual reality application from Lima, visitors immerse themselves in a world inspired by video game aesthetics. They have to walk through a narrow mine tunnel, follow the instructions of a rabbit and climb steep mountain slopes. The commenting voice of Alexander von Humboldt, which embeds the events in a historical context, provides orientation.

Virtual Penguins

FRIDAY
FROM 19.30
SATURDAY
FROM 12.00
STAIRWELL LOBBY



The team from Peru
while developing Hololistic
© Goethe-Institut/
Giovanna Botten

TALK ON THE STAIRS

FRIDAY
FROM 19.45
STAIRWELL LOBBY

PROJECTION

19.45 *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz and
the façade projection team
Presentation Jan Linders

INSTALLATIONS

20.15 *Hololistic* / Team Lima
20.30 *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá
20.45 *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-City
21.00 *Humboldt360° | An expedition in Latin America*
21.30 *Kaji* (Sacred Coca)
Presentation Thomas Lilge

SATURDAY
FROM 12.45
STAIRWELL LOBBY

INSTALLATIONS

12.45 and 15.15 *Hololistic* / Team Lima
13.00 and 15.30 *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá
13.15 and 15.45 *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-City
13.30 and 16.00 *Humboldt360° | An expedition in Latin America*
13.45 and 16.15 *Kaji* (Sacred Coca)
Presentation Anja Riedeberger and Julian Fuchs

PROJECTION

14.10 and 16.45 *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz
and the façade projection team
Presentation Jan Linders

NATURGEMÄLDE: TRANSFORMING THE NATURE PAINTING

In this participative installation, the famous nature paintings are set in motion according to the principle of Humboldt's world view. Painting sections on numerous cubes invite visitors to create and intervene. Humboldt's observations and insights are set into the turbulent context of the present. How would Humboldt cultivate his large network today? He would probably work with post-its and communicate using social media. Visitors are invited to position themselves within the changing landscape of current social issues.

Salapanga
Kinder.Kunst.Kultur

SATURDAY
FROM 12.00
FOYER

NARRATED (HI)STORIES

Christine Lander's storytelling takes us along Humboldt's paths into the world of the history and stories of Latin America. Visitors are invited to discover historical knowledge they didn't know before, to bring it together with their own knowledge and to take away new knowledge.

SATURDAY
12.30 AND 15.30
German
13.30 AND 16.30
English
FOYER



Design *Das Naturgemälde im Wandel* © Salapanga Kinder. Kunst.Kultur and drawing: Luca, 9 years old



MUSIC AND DJS

DANCE TO LATIN AMERICAN SOUNDS AND BEATS.

LA PAYARA

La Payara is a project led by the Colombian DJ and producer Claudio Tantimonaco. Strongly influenced by artists who combine traditional Latin American sounds with electronic beats, *La Payara* merges folklore with psychedelic sounds, cumbia and Afro-Colombian rhythms. *La Payara* played at the *Resident Advisor Bogotá Party* and for the *Redlight Radio* special edition Bogotá. They had their debut in Europe in summer 2019, where they played in front of an enthusiastic audience at the Glastonbury, Roskilde and Fusion festivals.

DJ Claudio

FRIDAY
FROM 19.30
FOYER

La Payara Concert

FRIDAY
FROM 21.00
FOYER

La Payara
© Press Pic Vivid



AGUA E LULO'S

Agua e Lulo's is a Colombian cultural event for fans of Latin American music in Berlin. Since 2013, they have been playing music from Colombia and Latin America in the capital city, trying to promote the Colombian and Latin American image in Berlin and Germany through music, artistic development and folkloristic diversity, and to enable other Berlin-based cultures to find out more about Colombian culture. Four DJs bring a special music mix and Latin flow to the Humboldt Forum, representing their diversity and different cultural roots.

Camilo Montero aka DJ Camo, José Luis Urriago aka DJ Jolun, Gleibis Gil aka DJ Lionza, Maque Pereyra aka DJ Maque Tumai

FRIDAY
FROM 22.00
FOYER

Gleibis Gil aka DJ Lionza © Private

250 YEARS YOUNG! EVERYTHING IS INTERACTION

On what would have been his 250th birthday, the east façade of the Humboldt Forum will become the setting for Alexander von Humboldt's life and thought. "Everything is Interaction" – his central statement about nature and the world – will be explored in an interplay of light, images and architecture. It is a journey into the many sides and complexities of this dazzling scientist, researcher and philosopher.

**FRIDAY AND SATURDAY
FROM 21.00
EAST FAÇADE**

0 CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / THE TIQUIÉ RIVER ANNUAL CYCLE

More than 200 years after Humboldt's journey along the Rio Negro in the north-west Amazon, the relationships between the indigenous peoples of this region and Ethnologisches Museum Berlin are more alive than ever. Thanks to close cooperation over the last years, these worlds and world views will now meet one another for the first time in Berlin's city centre. The projection on the eastern façade of the Humboldt Forum is the result of a collaborative project that brings together indigenous and non-indigenous artists as well as Brazilian and German ethnologists. Together, participants translated indigenous myths and observations about stellar constellations and the annual cycle into a visual narrative. This produced a productive tension between the modern building and complex indigenous ideas about time, ecology and ritual. The outcome opens up a space to the Berlin public for visual encounters between two worlds that have shared a common legacy since Humboldt's days.

Damião Amaral Barbosa,
Felix Rezende Barbosa,
Aloisio Cabalzar, Raiz
Campos, Mikko Gaestel,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Ismael Pimentel
dos Santos, Andrea
Scholz et al.

**FRIDAY AND SATURDAY
FROM 21.00
EAST FAÇADE**

*Discussion on the crea-
tion of the projection 0
ciclo anual no rio Tiquié
s. P. 77*

In cooperation with the Ethnologisches Museum of the Staatliche Museen zu Berlin
and the Instituto Socioambiental (ISA).

Video still 250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung © Experiential Design Studio Luxoom, 2019

PROJECTIONS
EXPERIENCE HUMBOLDT IN MOVING
PICTURES AND QUOTATIONS AND LET
INDIGENOUS NATURALISTS SHOW YOU
THE STARRY SKY OF AMAZONIA.

LECTURES / CONVERSATIONS

DISCOVER THE CURRENT RELEVANCE
OF ALEXANDER VON HUMBOLDT IN THIS TALK
BY HIS BIOGRAPHER AND ACQUAINT
YOURSELF WITH ASPECTS OF HUMBOLDT'S
WORKS AND PERSONALITY.

ALEXANDER VON HUMBOLDT. ART, SCIENCE AND ADVENTURE

Andrea Wulf's bestseller *The Invention of Nature: Alexander von Humboldt's New World*, published in autumn 2016, has won many awards and sold almost 700,000 copies worldwide. It has succeeded in making a broad public enthusiastic about the life and work of the natural scientist and universal scholar. Humboldt's "press spokeswoman", as Andrea Wulf likes to imagine herself, will be drawing the audience right into his world in her lecture. In her personal and lively manner, she allows her listeners to participate in her research, which took her across Europe and America, following Humboldt's footsteps. Her unique and multi-layered report not only depicts Alexander von Humboldt as a genius, but as a human being, from a European perspective and establishes valuable links to the contemporary world.

Andrea Wulf

FRIDAY

19.00

HALL 1

German,

Translations:

English, Spanish



Andrea Wulf © Antonina Gern

Video still *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* © Mikko Gaestel, Thiago da Costa Oliveira

WELTBÜRGERSCHAFT

Brinda Sommer
Paul Spies

SATURDAY
13.00–13.20
HALL 1

German

Translations:
English, Spanish

Berlin has left its mark in many countries and is also shaped by events elsewhere in the world. The people who visit Berlin or live here are also “citizens of the world” who are directly or indirectly linked to other people, places and events in the world through many of connections. The Berlin Exhibition at the Humboldt Forum centres on global interconnection. The first exhibition space, “Networking the World”, forms a bridge between the Humboldt Forum and the Berlin exhibition. Alexander von Humboldt is presented here as a cosmopolitan, scientist and networker who cultivated connections throughout the world. Visitors are also invited to become part of a worldwide network. Paul Spies, senior curator of the Berlin exhibition, and Brinda Sommer, head of the curatorial team, will talk about Humboldt as a citizen of the world.



Paul Spies
© Stadtmuseum Berlin



Brinda Sommer
© Michael Setzpfandt

O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / THE TIQUIÉ RIVER ANNUAL CYCLE

What information does the indigenous calendar of the Rio Negro hold? What do the constellations say about the river level of the Tiquié? In this interview, Andrea Scholz, scientific fellow at the South American Collection of the Ethnologisches Museum Berlin, and her project partners from Brazil will be provide insight into the process of creating the façade projection *The Tiquié River Annual Cycle* (see p. 73).

Circular calendar representations with naturalistic drawings by indigenous peoples are a tradition in the exploration of the region, its indigenous culture and its natural abundance. The Instituto Socioambiental (ISA), a non-governmental organisation in Brazil, has been using this type of representation for years in intercultural research. For the projection, the team (see p. 89) created the script, storyboards and sketches for the video performances based on myths and nature observations, and then animated the drawings.

Damião Amaral Barbosa,
Aloisio Cabalzar,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Andrea Scholz

SATURDAY
13.20–13.40
HALL 1

Portuguese

Translations:

German, English, Spanish

TALK ON THE STAIRS
FRIDAY
19.45

SATURDAY
14.10 AND 16.45
with Andrea Scholz
and the façade
projection team;
Presentation
Jan Linders



Preparing the Rio Tiquié projection, 2019 © Thiago da Costa Oliveira

EXPERIENCING, SURVEYING, PERCEIVING. ECOLOGICAL AESTHETICS AFTER HUMBOLDT

Friedrich von Bose,
Birgit Schneider

SATURDAY
13.40–14.00
HALL 1

German

Translations:
English, Spanish

Humboldt pursued ecologically motivated science early on. This science has a twofold aesthetic foundation: It juxtaposed physical feeling and ‘sensing’ with instruments as equivalent forms of knowledge. The aim of this comprehensive mode of perception was to acquire an equally comprehensive knowledge of “the entire air cycle” and the living beings that grow and circulate within it. Humboldt’s dynamic, circulating and networked descriptions of global processes and their environmental factors outlines environmental knowledge that later became the driving force behind entire disciplines with terms such as “milieu”, “environment” and “ecology”. Following an introduction by Friedrich von Bose, curator for the Humboldt Labor at the Humboldt Forum, Birgit Schneider, Professor of Knowledge Cultures and Media Environments, explains why today, in the age of climate crisis, Humboldt’s aesthetics can be revived.



Friedrich von Bose
© Martin Ohliger



Birgit Schneider
© Iris Janke

“NATURGEMÄLDE”: HUMBOLDT AND CONTEMPORARY ART IN LATIN AMERICA

Humboldt’s work has strongly influenced our perceptions of nature and artistic praxis, especially in Latin America. The exhibition *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas / The Nature of Things: Humboldt, Comings and Goings* (see p. 54) as well as the experimental platform *Experimenta/Sur: Tejidos Conectivos* (see p. 57) are attempts to examine and analyse this relationship. This is the topic of discussion for Liliana Sánchez and José Alejandro Restrepo, whose works are being shown in the exhibition *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas*, with Wenzel Bilger, director of the Goethe-Institut in Bogotá.

Wenzel Bilger,
José Alejandro
Restrepo,
Liliana Sánchez

SATURDAY
14.00–14.20
HALL 1
German, Spanish
Translations: English



Liliana Sánchez
© Anton Lundmark



José Alejandro Restrepo
© José Alejandro Restrepo



Wenzel Bilger
© Jacobia Dahm Photography

COSMOS AND THE ARCHIVE OF HUMANITY

Manuela Fischer,
Maria Gaida,
Lars-Christian Koch

SATURDAY
15.15–15.30
HALL 1

English, Spanish

Enthusiasm, hard work, encounters, dangers and countless discoveries – sometimes unexpected – shaped Humboldt's famous South American expedition. What did he find out during his measurements of the Humboldt Current (which was named after him) on the west coast of South America? What were his calculations of the golden offerings in Lake Guatavita about? Is this the legendary El Dorado? The director for the collections of the Staatliche Museen zu Berlin (SMB) at the Humboldt Forum, Lars-Christian Koch, Maria Gaida, head of the Collections Department of the SMB, and Manuela Fischer, custodian of the South American Collection at the Ethnologisches Museum Berlin, will be discussing these and many other questions as well as three objects that Humboldt collected in Mexico, thus already offering a preview of possible discovery tours in the Ethnological Collections at the Humboldt Forum.



Lars-Christian Koch
© SMB, Foto: Martin Franken



Maria Gaida
© Claudia Obrocki



Manuela Fischer
© Claudia Obrocki

OTHER NARRATIVES AND OTHER MEMORIES

Based on the *Archivo Alexander von Humboldt* project, the artist Fabiano Kueva and David Blankenstein, co-curators of the exhibition on the Humboldt Brothers at the Deutsche Historische Museum opening in November, enter into a dialogue on the conditions and consequences of objects and images as carriers of memory and historical narrative. What effects do the displacement of objects and images, their presence or absence, their acclimatisation to new places or their artistic transformation have on their capacity to transport memory and mediate history? And where do they help to produce alternative forms of memory and history?

David Blankenstein,
Fabiano Kueva

SATURDAY
15.30–15.50
HALL 1

German, Spanish
Translations: English



Fabiano Kueva
© Archivo Alexander von Humboldt



David Blankenstein
© Friederike Nitz

BERLIN OR PARIS: HUMBOLDT'S PRIVATE LIFE

Liz Rosenfeld,
Rüdiger Schaper;
Presentation
Carolina Chimoy

SATURDAY
15.50–16.10
HALL 1

German, English
Translations: Spanish

Alexander von Humboldt's relationship with Berlin is not without its conflicts. It was only at the age of almost 60, in 1827, that he settled in his home city. Humboldt preferred Paris, which at the time had a reputation and a role similar to the one Berlin has today. Paris stood for openness and free lifestyles; the city was a magnet for scientists and artists. But what decision would Humboldt make today – as a scientist and as an individual? Would he live in Berlin? What makes Berlin so attractive? Journalist Rüdiger Schaper and video artist Liz Rosenfeld delve into these questions and go on an expedition into Humboldt's (private) life – as it was and as it might be today.



Liz Rosenfeld
© Christa Holka



Rüdiger Schaper
© Heinrich/Tagesspiegel



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle

DAS HUMBOLDT'SCHE PRINZIP

The Humboldt brothers have given their name to many places. Not far from the Humboldt Universität, the Humboldt Forum im Berliner Schloss is now being established, where the names of the two scholars will be inscribed. It is said that having a certain name comes with certain obligations, but what is behind this – is this merely a saying or does it really mean something?

Even though the Forum will not be a Humboldt museum, Humboldt's work and his life achievements are ideally suited to inspire the programme work of the Humboldt Forum.

General Director Hartmut Dorgerloh and historian Edith Hirte, adviser at the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, discuss the relevance of Alexander von Humboldt for the programmatic orientation of the Humboldt Forum. Is there a Humboldt principle at the Humboldt Forum?

Hartmut Dorgerloh,
Edith Hirte

SATURDAY
16.10–16.30
HALL 1

English, Spanish



Hartmut Dorgerloh
© Annette Koroll



Edith Hirte
© Jennifer Kroll

HALIM BADAWI is a critic and curator specialising in 19th and 20th century Colombian and Latin American art. He is currently preparing his book “Historia urgente del arte en Colombia”. He is founder and artistic director of the Fundación Arkhé: Archivos de Arte Latinoamericano.

BRIGITTE BAPTISTE is a biologist, transgender activist and expert on environmental and biodiversity issues in Colombia. For ten years she was director of the Colombian Alexander von Humboldt Biological Resources Research Institute and has been director of the Universidad EAN in Bogotá since September 2019.

JOACHIM BERNAUER heads the Department of Culture at the Goethe-Institut headquarters in Munich. He studied singing in Berlin and earned his doctorate with a thesis on Friedrich Schiller. For many years he worked for the Goethe-Institut in São Paulo, Lisbon and Los Angeles.

WENZEL BILGER is a cultural scientist and director of the Goethe-Institut in Bogotá. He works on transdisciplinary programmes that deal with questions of art and aesthetics in their concrete political and social contexts.

DAVID BLANKENSTEIN studied art history and museology in Berlin and Montreal and has been researching Alexander von Humboldt for about ten years. He is curator of an exhibition on Wilhelm and Alexander von Humboldt, which will be on view at the Deutsches Historisches Museum from November 2019.

FRIEDRICH VON BOSE studied European ethnology and was a research fellow at the Institut für Europäische Ethnologie at the Humboldt-Universität zu Berlin (HU) between 2009 and 2015. He is curator of the Humboldt Laboratory, the interdisciplinary exhibition space of the HU in the Humboldt Forum.

SAN CHA is a singer-songwriter based in Los Angeles. She is known for her explosive and emotional live performances. Her name derives from the Spanish word “sancha”, which is translated as “mistress” and also refers to the title “San” which is given to male saints in the Catholic tradition.

CAROLINA CHIMOY is a journalist at Deutsche Welle and reports on the relationships between Europe and Latin America. She is often on the road for reports in Latin America, most recently for a series on Humboldt’s “heirs”. At Deutsche Welle she moderates the television debate *Cuadrige*, among other things.

LILIANA ANGULO CORTÉS is a visual artist. In her work, she examines the body and images based on gender, ethnicity, language, history and politics, exploring issues of representation and identity, as well as “race” and power discourses.

ANGELINA DAVYDOVA, economist and environmental journalist, has been a Russian observer in the UN climate protection negotiations since 2008. She is director of the Russian-German Office for Environmental Information and teaches journalism at the University of St. Petersburg.

JULIÁN DÍAZ is an actor for theatre, cinema and television. The Ministry of Culture and the Casa del Valle del Cauca honoured his work with the award “Outstanding Achievement in the Artistic Profession”. He is co-founder and co-director of the group DIOKAJU Generación Arte Afro.

HARTMUT DORGERLOH is an art historian, monument conservator and cultural manager. From 2002 to 2018 he was general director of the Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg and has been general director and chairman of the board of the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss since 2018.

OTTMAR ETTE is considered the doyen of Humboldt research in the field of cultural and literary studies with numerous publications. Since 1995 he has held a chair in Romance studies at the Universität Potsdam. He directs the research project on the evaluation of Humboldt’s American travel diaries.

MANUELA FISCHER is custodian of the South American Collection at the Ethnologische Museum Berlin. Her research interests include the history of science, the history of the collection and exhibit biographies. Her new publications deal with historical photography and scientific travelling.

LAVINIA FREY is a historian, director and cultural manager. In 2016, she first built up the cultural operations of the Humboldt Forum as cultural director, since 2018 she has been managing director of the Programme and Projects Department of Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

MARIA GAIDA studied ancient American languages and cultures, prehistory, early history and philosophy. Since 1993 she has been custodian of the Mesoamerican Collection at the Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin and since 1998 head of the Collections Department.

NAOMI RINCÓN GALLARDO is a visual artist. Her work is centred around decolonial feminisms and intersectional queer studies exploring narratives of desire and resilience to current nation-state and transnational processes of exploitation and violence.

JOHANNES GROTZKY worked as a journalist in Russia for several years. Today he teaches as an honorary professor at Universität Bamberg. From 2002 to 2014 he was radio director of Bayerischer Rundfunk. He obtained numerous awards for his life’s work in journalism, most recently in 2017 from the Petersburg Dialog.

EDITH HIRTE studied history and gender studies at the Humboldt Universität. From 2017 to 2018 she worked for Humboldt Forum Kultur GmbH as a coordinator and curatorial consultant for the Federal State of Berlin. Since January 2019 she has been an adviser to the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LARS-CHRISTIAN KOCH is director of the Ethnologisches Museum and the Museum für Asia-tische Kunst in Berlin and director of the collections of the Staatliche Museen zu Berlin at the Humboldt Forum. He is Professor of Music Ethnology at the University of Cologne and Honorary Professor at the University of the Arts Berlin.

FABIANO KUEVA is a multimedia artist, sound artist, radio producer and cultural manager. He studied sociology and video art at the Universidad Central del Ecuador and develops multimedia projects with museums and in public spaces in Latin America and Europe.

KLAUS-DIETER LEHMANN has been president of the Goethe-Institut since 2008. He studied mathematics, physics and library science, was general director of the unified Deutsche Bibliothek Leipzig/Frankfurt from 1990 and president of the Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin from 1998 to 2008.

SARA MALAGÓN LLANO is a philosopher, writer and journalist. She writes on political and cultural topics for the cultural section of the daily newspaper El Espectador and, since 2015, for the Semana Group. Since 2017 she has been part of the editorial staff of Arcadia, Colombia's most important cultural magazine.

JEAN LUCUMI is a visual artist from Colombia and works with his body in performances, drawings and videos. He has dedicated his work to a constant dialogue with the "other". Lucumi sees walking as an appropriate means of escaping assignments by the other.

STEPHAN MICUS is a musician who plays numerous traditional instruments. He strives to discover new ways of playing these instruments and thus create new tones and sounds. Over the last 30 years he has presented a number of solo concerts in Europe, Asia and America.

FRIDOLIN OBERSTEINER gathered his first musical inspirations in the children's choir Grazer Keplerspatzenchor, studied piano, oboe and singing and completed the master's programme "Lied und Oratorium". He is currently studying the art of baroque singing at the Musikhochschule Mainz.

IRINA OKTJABRSKAJA, historian, ethnographer and ethnologist, works at the Institute of Archaeology and Ethnography of the Russian Academy of Sciences in Siberia and is a professor at Novosibirsk University and deputy chairwoman of the Novosibirsk Department of the Russian Geographical Society.

OSCAR OLIVO studied acting at Columbia University in New York City until 2003 and puppetry at the Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch until 2008. From the 2009/10 to 2015/16 season he was a permanent member of the ensemble and since 2013 a regular guest performer at the Maxim Gorki Theater Berlin.

PETE PRISON IV studied contextual painting and is the guitarist and singer of the Viennese noise rock trio Mekongg, of the noise punk duo *Bosna* and of the *Bosna/akut* acoustic dark folk project. He is currently working on a music video and a debut solo tape for *Bosna/akut*.

SANDRA REBOK is a science historian and conducts research in Spain, Germany and the USA into networks, the globalisation of knowledge and transnational scientific cooperation in the 19th century. In addition to numerous publications on Humboldt, she has published three of his works in Spanish.

JOSÉ ALEJANDRO RESTREPO is one of the most important contemporary artists in Latin America. His work includes single-channel videos, video installations and performances in which he approaches the "non official" historical moments of Colombian history.

DANISHTA RIVERO is a musician and sound artist based in Oakland. She works with the hydro-phonium, a water-based electro-acoustic percussion instrument developed by her. She plays solo and with the duo Voicehandler as well as with Las Sucias, a feminist noise reggaeton duo.

ABEL RODRÍGUEZ is an artist and sage of the Nonuya, an indigenous community of the Amazon region. He has a wealth of knowledge about medicinal plants and ecosystems in the Amazon basin. His work won him the Prince Claus Fund and was shown at Documenta 14.

LIZ ROSENFELD is an artist who works in the fields of film and video, live performance and discursive writing. She explores questions about the sustainability of emotional and political ecologies, past and future, and ways in which the memory is weakened.

ANDREA ROSTÁSY is a visual artist and freelance curator. She studied photography and sculpture, and has been developing concepts for exhibitions and events for cultural institutions and companies since 1995, such as the Humboldt Lab, Berliner Festspiele and, since 2018, the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LILIANA SÁNCHEZ is a visual artist. Her installations question dominant regimes of language and meaning and reveal contradictions between human beings and their environment. Sánchez's work can be seen for the first time in Germany.

RÜDIGER SCHAPER has been head of the culture department of the Tagesspiegel newspaper in Berlin since 2004. Before that, he worked as a freelance journalist, theatre critic and cultural correspondent for the Süddeutsche Zeitung. In March 2018 he published the biography *Alexander von Humboldt. Der Preuße und die neuen Welten*.

BIRGIT SCHNEIDER studied art and media studies as well as media art and philosophy in Karlsruhe, London and Berlin and is professor of knowledge cultures and media environments in the Department of European Media Studies at Universität Potsdam.

BRINDA SOMMER studied literature and communication sciences with a focus on knowledge communication and museum research. She has been working at the Stadtmuseum Berlin since 2008 and has headed the curatorial team for the Berlin exhibition at the Humboldt Forum since 2016.

PAUL SPIES is an art historian and archaeologist of antiquity and founded the art history office D'arts immediately after his studies. In 2009 he was appointed director of the Amsterdam City Museum. Since 2016 he has been director of the Stadtmuseum Berlin and senior curator of the Federal State of Berlin at the Humboldt-Forum.

MARIA VIVEROS VIGOYA is President of the Latin American Studies Association (LASA) and titular professor at the Universidad Nacional de Colombia. The main theme of her texts is the intersectionality of gender, sexuality, class, race and ethnicity in Latin America.

ANDREA WULF studied design history and works as a non-fiction writer and journalist. Her bestseller *Alexander von Humboldt and die Erfindung der Natur* received 15 international awards. She writes for the Wall Street Journal and the New York Times, among others, and works for radio and television.

ARTISTIC AND CREATIVE TEAMS

DIANA RICO, ANDRÉS LOMBANA, JUAN PABLO CALDERÓN, ERLINTO SÁNCHEZ, JAIME PINILLA and **RICHARD DÉCAILLET** from Colombia are a multidisciplinary team. With **4DIRECCIONES AUDIOVISIONARIES** they explore the relationships between art, spirituality and territory through documentary and feature film, animation, art, sound, exhibitions and performances.

BARBARA FALKNER AND PETRA LARASS develop concepts for and manage educational projects, exhibitions, workshops and coachings with **SALAPANGA – KINDER.KUNST.KULTUR**, especially with children and young people at the interface of art, science and culture. The aim is the direct exchange with numerous cultural educational institutions.

SUNSET FOX comes from Mexico City and its members got to know each other at the SAE Institute México. The five team members come from different fields, such as animation, game design and programming. All of them share a passion for telling stories and creating new audiovisual experiences. **MARCO ANTONIO GARCÍA RODRÍGUEZ, ALAN GIRÓN PALAU, ALEJANDRA OLIVIA OBREGÓN SOTO, DAVID CAMPUZANO GÓMEZ UND AURA SERRANO ROMAY.**

VIRTUAL PENGUINS from Peru are a group of programmers and artists who share a passion for digital games and interactive media. Their expertise ranges from 3D games, app development and film to the use of VR and AR in education, entertainment and medicine. **FRANCISCO JAVIER PARIONA VEJA, BRIAN BENAVENTE TICA, PERLA PATRICIA PERALTA MEZONES, POOL ANDERSON PIÑAS CASALLO, CARLOS FELIPE ROJAS AGUIRRE.**

THE TIQUIÉ RIVER ANNUAL CYCLE: CESAR MEIRA BARBOSA, TUYUKA (drawings), **DAMIÃO AMARAL BARBOSA, YEBAMASA/INDIGENOUS ENVIRONMENTAL AGENT** (script, concept, drama) **WITH HIS WIFE, DAUGHTER AND NIECE** (drama), **FELIX REZENDE BARBOSA, TUYUKA/TEACHER** (drawings), **TARCÍSIO BORGES BARRETO, TUKANO/RITUAL SPECIALIST** (script consulting, drama), **LUCAS ALVES BASTOS, TUKANO/RITUAL SPECIALIST** (script consulting, drama), **ALOISIO CABALZAR, DIRECTOR OF THE RIO NEGRO PROGRAMME AT THE ISA** (concept, production), **THIAGO DA COSTA OLIVEIRA, ETHNOLOGIST AND FILM-MAKER** (concept, camera, production), **MIKKO GAESTEL, VIDEO ARTIST A FILM-MAKER** (concept, post-production), **AMARILDO DA SILVA LIMA, TUYUKA** (drawings), **CIPRIANO MARQUES LIMA, TUYUKA** (drama), **SALVADOR MARQUES LIMA, TUYUKA** (drama), **RAIZ CAMPOS LUCENA, GRAFFITI ARTIST** (drawings), **EDILSON VILLEGAS RAMOS, TUYUKA (DRAWINGS), LENILZA MARQUES RAMOS, TUYUKA/ INDIGENOUS ENVIRONMENTAL AGENT** (drawings), **JOSIVAL AZEVEDO REZENDE, TUYUKA** (drawings), **ISMAEL PIMENTEL DOS SANTOS, DESANA/ INDIGENOUS ENVIRONMENTAL AGENT** (drawings), **ANDREA SCHOLZ, ETHNOLOGIST** (script, concept, production), **ANTONIO MARQUES TENORIO, TUYUKA** (drawings), **PIETER VAN DER VELD, STAFF MEMBER OF THE RIO NEGRO PROGRAMME AT THE ISA** (production).

ANIVERSARIO DEL NACIMIENTO DE
ALEXANDER VON HUMBOLDT

PROGRAMA





Escena de *El viaje de formol*, 2017
© Fabiola Torres-Alzaga

94	¡BIENVENIDO!
95	¡250 AÑOS SIN ENVEJECER!
96	EXPOSICIONES
97	Archivo Alexander von Humboldt
98	La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas
100	PERFORMANCES
101	Experimenta/Sur: Tejidos conectivos
101	El carguero
102	El viaje de formol
103	De bogas y remeros
104	MESA REDONDA GLOBAL
105	CONEXIÓN HUMBOLDT ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН
108	INSTALACIONES Y PROGRAMA FAMILIAR
109	Humboldt360° 98
109	Kají (Sacred Coca)
110	Humboldt Hackatón de realidad mixta
110	Juyeko Humboldt
111	Alexander VR Humboldt
111	Hololistic
112	Charla en la escalera
113	Naturgemälde: pinturas de la naturaleza en transformación
113	Historias contadas
114	MÚSICA Y DJS
115	La Payara
115	Agua e Lulo's
116	PROYECCIONES
117	¡250 años sin envejecer! Todo es interacción
117	Ciclo Anual no Río Tiquié
118	PONENCIA / COLOQUIOS
119	Alexander von Humboldt. Arte, ciencia y aventura
120	Weltbürgerschaft
121	0 Ciclo Anual no Río Tiquié
122	Percibir, medir, experimentar. Estética ecológica después de Humboldt
123	"Naturgemälde": Humboldt y el arte contemporáneo en América Latina
124	Cosmos y archivo de la humanidad
125	Other Narratives and Memories
126	Berlín o París: la vida privada de Humboldt
127	Das Humboldt'sche Prinzip
128	BREVES BIOGRAFÍAS
134	AVISO LEGAL
137	RESUMEN CRONOLÓGICO
138	PLANO DEL LUGAR

¡BIENVENIDO!

Nuestro motivo para la celebración del 250 aniversario del nacimiento de Alexander von Humboldt se encuentra a 10.114 kilómetros de distancia y 2850 metros sobre el nivel del mar. Ciertamente no en la cumbre del Chimborazo, sino en Quito, la capital de Ecuador. En febrero de 2019, el Presidente de la república de Alemania Frank-Walter Steinmeier inauguró, como patrocinador, la iniciativa transnacional Humboldt y las Américas. De Bogotá a Lima, de La Habana a São Paulo, científicos y científicas así como artistas de todas las generaciones han reinvestigado el diverso patrimonio de Alexander von Humboldt, lo han adaptado creativamente y lo han interpretado de una manera contemporánea. Me impresionó profundamente que Humboldt no solo está presente y es conocido en todas partes de América Latina, sino también la medida en que sus ideas y su filosofía siguen siendo fuente de inspiración hoy en día: ¡qué visiones tan diferentes y qué cosmos tan vivo!

Una de las tareas centrales del Humboldt Forum es reunir diferentes perspectivas, y fomentar el intercambio. Nos hubiera gustado mostrar en Berlín todas las aportaciones de América Latina. Sin embargo, fue necesario hacer una selección entre la amplia gama de aportaciones, que junto con otras posiciones pudimos invitarles al futuro Humboldt Forum. De este modo, todos ellos felicitan a Alexander von Humboldt por su aniversario de nacimiento y durante dos días se toman el vestíbulo central (aún en obra) del que será el Humboldt Forum.

Una fiesta tan grande sólo es posible con la participación de muchos contribuyentes. ¡Nuestro más sincero agradecimiento a todos ellos! En particular, me gustaría mencionar al personal de la Oficina Federal de Construcción y Ordenación del Territorio, y a todas aquellas personas que también contribuyeron a que pudiéramos utilizar este espacio aún en construcción, a mis colegas de la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss por la planificación y realización del programa, al Goethe-Institut por su ejemplar cooperación y sobre todo a los participantes. ¡Danke, thanks, gracias!

Les deseo una agradable celebración y que disfruten el programa. Y ¡felicidades Alexander!

Hartmut Dorgerloh
Director general

¡250 AÑOS SIN ENVEJECER!

La curiosidad de Alexander von Humboldt por la complejidad del mundo era casi inagotable; en su investigación y transferencia de conocimientos no sólo era innovador, sino también estaba conectado a nivel mundial. Pero, ¿cuán importante es el trabajo de Humboldt hoy en día desde una perspectiva indígena? ¿Fue su brillante cosmos posiblemente también una carga para el desarrollo de otras cosmologías? ¿Qué consecuencias económicas, sociales y, en última instancia, climáticas tuvo su visión innovadora de las características de la naturaleza? ¿Jugaron los pensamientos queer también un papel en la vida de este ingenioso inconformista?

La atención que recibe la vida y obra de Humboldt en todo el mundo con motivo de su 250.º aniversario, pone de manifiesto nuevas facetas y plantea nuevas cuestiones. Los invitamos a que den rienda suelta su curiosidad por Humboldt en compañía de los 60 artistas, científicos y científicas que aportan a esta celebración sus contribuciones desde Berlín, Bogotá, Lima, Londres, Ciudad de México, Novosibirsk, Potsdam, Quito y la región amazónica. Una conferencia, dos exposiciones y numerosas charlas los invitan a descubrir perspectivas contemporáneas e históricas. En una instalación de experiencia participativa para familias, grandes y chicos podrán conocer historias latinoamericanas. En cinco instalaciones podrán pasear por presentaciones de realidad virtual y películas de 360° sobre las huellas de Humboldt. Tres performances les dan una perspectiva decolonial de las realidades latinoamericanas. Proyecciones en la fachada este escenifican las reflexiones de Humboldt sobre las interacciones entre la naturaleza y el mundo, así como el cielo estrellado de la Amazonía desde la perspectiva de los naturalistas indígenas, y una discusión sobre el significado de Humboldt hoy en día conecta en vivo Novosibirsk, Berlín y Bogotá.

Si nada de esto es suficiente para que se anime, acérquese y baile con nosotros el viernes por la noche y sumérjase en la celebración del 250.º aniversario de Humboldt, al ritmo de música latinoamericana.

Lavinia Frey (Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss); Andrea Rostásy;
Joachim Bernauer (Goethe-Institut), Wenzel Bilger (Goethe-Institut)

ARCHIVO ALEXANDER VON HUMBOLDT

El archivo *Alexander von Humboldt* del artista ecuatoriano es un proyecto a largo plazo de más de diez años: sobre la base del viaje realizado por Humboldt a América, desde el año 2015 Fabiano Kueva aborda el tema del archivo desde la perspectiva artístico-discursiva a través del cine, la exposición y la documentación. Kueva no solo sigue las huellas de Humboldt sino también sus gestos, sus palabras y prácticas de colección y clasificación. Recreando en escenas famosos documentos, el artista pone al descubierto una forma de pensar, oculta tras la expedición «científica». ¿Qué formas de representación utilizó Humboldt? ¿Cómo cambió Humboldt nuestra visión de ciencia y verdad?

Fabiano Kueva,
cocurador
David Blankenstein

VIERNES
DESDE LAS
19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS
12.00 H
SALA DE EXPOSICIÓN



Composición Humboldt/Kueva © Fernando Espinosa, 2019, CDMX

Foto: Elena Vargas. © Archivo Alexander von Humboldt.

EXPOSICIONES
DESCUBRIR LAS PERSPECTIVAS
ACTUALES Y PASADAS DE AMÉRICA LATINA
SOBRE HUMBOLDT.

LA NATURALEZA DE LAS COSAS: HUMBOLDT, IDAS Y VENIDAS

Artistas contemporáneos en diálogo con obras de arte y documentos de los siglos XVIII y XIX, bajo la curaduría de Halim Badawi

VIERNES
DESDE LAS
19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS
12.00 H
SALA DE EXPOSICIÓN

La exposición muestra la presencia de la tradición Humboldt en el arte latinoamericano contemporáneo. En su viaje por América Latina (1799-1804), Humboldt recogió impresiones del territorio exuberante y politizado del «Nuevo Mundo» en los ríos, en las tierras altas, en las montañas y en los volcanes. La exposición sigue las huellas de este viaje hasta la práctica artística de América Latina en la actualidad. Obras seleccionadas muestran que las preguntas candentes de nuestro tiempo ya se revelaron en los tiempos de la expedición americana de Humboldt. La exposición hace ver a los visitantes cómo el desarrollo de la ciencia y el arte están ligado al desarrollo político, económico y social, especialmente en un país como Colombia, donde la riqueza natural, la diversidad geográfica, la biodiversidad y los recursos minerales van de la mano de la desigualdad y la explotación, el extractivismo y la deforestación.

Aportaciones artísticas

contemporáneas: Antonio Bermúdez, José Luis Bongore, Luis Carlos Camargo, Camilo Echavarría, Gianfranco Foschino, David Guarnizo, Alfredo Jaar, Regina de Miguel, Carlos Motta, Andrés Matías Pinilla, José Alejandro Restrepo, Liliana Sánchez, Óscar Santillán und Experimenta/Sur: Tejidos conectivos;
histórico: Ricardo Borrero Álvarez, Frederic Edwin Church, Thomas Clarkson, Ida Esbra, Pancho Fierro, Baron Jean-Baptiste Louis Gros, Felipe Santiago Gutiérrez, Alexander von Humboldt, Theodor Koch-Grünberg, Erwin Kraus, Maria Sibylla Merian, Andrés de Santa María, Sunqua, Ramón Torres Méndez.

En cooperación con el Goethe-Institut

La exposición irá acompañada de una publicación con información sobre todas las obras expuestas y sobre los artistas participantes (disponible en la sala de exposiciones).

La exposición *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* es una coproducción del Goethe-Institut y la Dirección de Patrimonio Cultural de la Universidad Nacional de Colombia, creada como parte del año temático Humboldt y las Américas.



Motivo del cartel de la exposición en Bogotá, 2019 © Santiago Palazzesi, Gosto Studio

EXPERIMENTA/SUR: TEJIDOS CONECTIVOS

La plataforma internacional de artes escénicas *Experimenta/Sur* fue fundada en 2013 por la Siemens Stiftung, el Goethe-Institut y el colectivo de artistas Mapa Teatro – Laboratorio de Artistas de Colombia. Su objetivo es crear espacios temporales de reflexión, experimentación y diálogo.

En el año temático *Humboldt y las Américas*, el evento *Experimenta/Sur* formó parte de la exposición *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* y reunió a artistas, científicos y científicas de América Latina, Alemania y EE. UU. en torno al concepto del proyecto «Tejidos conectivos». En este marco se crearon la conferencia performativa *De bogas y remeros* y la performance *El carguero*. También se proyectó la performance *El viaje del formol*.

EL CARGUERO

Humboldt describe en sus diarios la figura del carguero en el sistema social colonial. Los cargueros, hombres indígenas o afrodescendientes, llevaban a sus espaldas tanto pasajeros como mercancías. El artista de performance, Jean Lucumi, asocia esta figura con cuestiones sobre la educación en las actuales sociedades poscoloniales de hoy en las que, si bien de otra forma, persisten las inequidades del sistema colonial de esclavitud y explotación por cuenta del origen étnico. Por carga, Lucumi lleva a cuestas los textos que marcaron sus años de escuela. Una carga de la que se va deshaciendo en el curso de la performance y que ofrece oportunidad para hablar acerca de la relación entre educación y orden social global.

En cooperación con el Goethe-Institut

Jean Lucumi

VIERNES

DESDE LAS 19.30 H

SÁBADO

DESDE LAS 12.45 H

VESTÍBULO /

SALA DE EXPOSICIÓN

español

Traducciones:

alemán/inglés

PERFORMANCES
ENTENDIENDO LAS PERSPECTIVAS
DECOLONIALES DE LAS REALIDADES
LATINOAMERICANAS.

Performance de Jean Lucumi © Goethe-Institut/Urnator Studio

EL VIAJE DE FORMOL

de y con
Naomi Rincón Gallardo;
con San Cha,
Friedolin Obersteiner,
Pete Prison IV,
Danishta Rivero

VIERNES
DE 22.30 A 23.15 H
SALA 1

español/inglés
con subtítulos en alemán

La performance escenifica un mundo mítico: con la ayuda de videos, canciones y la narración, se representa el viaje al inframundo de la asesinada activista mixteca Alberta «Bety» Cariño. Durante este viaje político-surrealista, encuentra viudas, brujas, animales míticos y deidades que la acompañan a una ceremonia de renacimiento. Un ajolote inmerso en formol desempeña simultáneamente el papel de narrador de historias, de guía y de objeto espiritual raptado en una expedición colonial. En su viaje Humboldt vio, dibujó y describió la salamandra mexicana o ajolote en las aguas cercanas a la Ciudad de México. Con esta historia mítica, la performance muestra cómo se entrelazan la explotación de los recursos naturales y la opresión de los pueblos indígenas de México.

En cooperación con el Goethe-Institut



Naomi Rincón Gallardo,
El viaje de formol, 2017
© Kathrin Sonntag



El viaje de formol, 2017 © Fabiola Torres-Alzaga

DE BOGAS Y REMEROS

En esta conferencia performativa, la antropóloga Mara Viveros hace referencia a uno de los pocos textos de Humboldt en los que se describe a un ser humano y la corporalidad de su trabajo. Confronta este texto con la narración de la vida cotidiana de un hombre, un afrocolombiano, que vive en la costa y es posible descendiente del hombre descrito por Humboldt. La lectura de Julián Díaz y Liliana Angulo Cortés está acompañada de improvisaciones de Stephan Micus, quien siguió la ruta de Humboldt por el Orinoco como parte de Experimenta/Sur.

En cooperación con el Goethe-Institut

de Mara Viveros;
con Liliana Angulo
Cortés, Julián Díaz,
Stephan Micus, Oscar
Olivo

VIERNES
DE 20.30 A 21.30 H
SALA 1

español / alemán
con subtítulos en inglés



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro



Sobre bogas y remeros, Mara
Viveros, Julián Díaz, Bogotá,
2019 © Archiv Mapa Teatro

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

**RONDA DE EXPERTOS SOBRE LA ACTUACIÓN Y EL PENSAMIENTO
INTERCONECTADO DE HUMBOLDT, CON CONEXIONES EN DIRECTO DESDE
BERLÍN, NOVOSIBIRSK Y BOGOTÁ**

La interconexión internacional y la comunicación del conocimiento del cosmopolita prusiano Alexander von Humboldt son el punto de partida para cuestiones de gran actualidad en contextos ecológicos, de diversidad biológica y cultural, y el reconocimiento. La discusión global en red arroja luz sobre el significado y la percepción de su impacto en las regiones a las que viajó en Europa, América y la Rusia zarista. Sus consideraciones prospectivas sobre la protección del clima y las especies, sus manifestaciones prudentes sobre la preservación de la diversidad y los recursos en la actualidad continúan considerándose prospectivas. Los avances geopolíticos y las preocupaciones humanistas se reevalúan en el contexto del discurso poscolonial. El experto humboldtiano Ottmar Ette describe el enfoque y la nueva ciencia de Humboldt como transdisciplinario, intercultural, cosmopolita, transareal, integrado en una red global, orientado al público, sensual y experimental. Así, el formato de discusión ampliado digitalmente utiliza fuentes en vivo desde Bogotá y Novosibirsk. Klaus-Dieter Lehmann, presidente del Goethe-Institut, da las palabras de bienvenida.

**SÁBADO
DE 18.00 A 20.00 H
SALA 1**

alemán / inglés /

español / ruso

En cooperación con el Goethe-Institut

Vista del Humboldt Forum © Stephan Falk

MESA REDONDA GLOBAL

**PARTICIPAR EN UNA MESA REDONDA
SOBRE LA INFLUENCIA DE ALEXANDER
VON HUMBOLDT HASTA HOY, EN VIVO
DESDE BERLÍN, NOVOSIBIRSK Y BOGOTÁ.**

CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

Ottmar Ette,
Sandra Rebok;
Presentación
Carolina Chimoy

BERLÍN ¿Hasta qué punto los pensamientos y actuaciones del naturalista transdisciplinario siguen siendo relevantes hoy en día? Sobre la percepción del observador humanista y académico universal entrelazado internacionalmente en el Año Humboldt 2019.



Vista del Humboldt Forum
© Stephan Falk

Irina Otkjabrskaja,
Angelina Davydova;
Presentación
Johannes Grotzky

NOVOSIBIRSK ¿De qué informaría Humboldt, el autor y corresponsal, en estos días? Sobre las identidades étnicas y nacionales en las regiones visitadas por Humboldt y sobre la dimensión global de los contextos ecológicos.



Puente Bugrinsky,
Novosibirsk © MaxPixel

Brigitte Baptiste,
Abel Rodríguez;
Presentación
Sara Malagón Llano

BOGOTÁ ¿Qué podemos aprender de las culturas indígenas para el futuro? ¿Qué significa queering de ecologías? Sobre la excepcionalmente alta biodiversidad de Colombia y el papel de la especie humana en su protección.



La biodiversidad de Colombia. Alrededores de Bogotá
© María Paula Laguna

RONDA DE EXPERTOS SOBRE LA ACTUACIÓN Y EL PENSAMIENTO INTERCONECTADO DE HUMBOLDT, CON CONEXIONES EN DIRECTO DESDE BERLÍN, NOVOSIBIRSK Y BOGOTÁ



Ottmar Ette
© Judith Affolter



Sandra Rebok
© Jennifer Daigle



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle



Irina Otkjabrskaja
© Privado



Angelina Davydova
© Humphrey Fellowship
Program at UC Davis



Johannes Grotzky
© Kirkluev



Brigitte Baptiste
© Felipe Villegas –
Instituto Humboldt



Abel Rodríguez
© Wilmar Lozano



Sara Malagón Llano
© Andrés Torres

HUMBOLDT360° | UNA EXPEDICIÓN EN AMÉRICA LATINA

Esta película de 360° reproduce la ruta de viaje de Humboldt por Colombia y Ecuador. Complementada con citas originales de los diarios, las y los visitantes emprenden un viaje por la Latinoamérica de hoy. En cuatro episodios, la película muestra la minuciosa mirada de Humboldt, como investigador cultural, etnólogo y crítico, frente al colonialismo, al racismo y la explotación, y muestra al mismo tiempo la imagen de la Latinoamérica que se presenta ante los viajeros de hoy. Las estaciones del viaje son Cartagena, Bogotá, Quito y el Chimborazo.

En cooperación con el Goethe-Institut

Tim Hamelberg

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA



Captura de video de Humboldt360°
© Goethe-Institut

KAJÍ (SACRED COCA)

Kají (Sacred Coca) takes the viewers on an expanded audiovisual journey to the Amazonian rainforest. There, they encounter a 14,000-year-old tradition at the centre of which one finds the plant of wisdom. The 360° film provides a unique opportunity to explore the seldom visited region and to immerse oneself in the cultural origins of the coca plant and see how it is used in the Amazon region. The film provides an insight into the world of this secretive plant and the daily life of the Jaguar shamans of Yurupari on the Piraparaná River in Vaupés in Colombia.

En cooperación con el Goethe-Institut

Diana Rico,
Richard Décaillet

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA

Captura de video de Kají (Sacred Coca) © Goethe-Institut / Diana Rico, Richard Décaillet

INSTALACIONES –
PELÍCULAS DE 360°
SEGUIR VIRTUALMENTE LAS HUELLAS
DE HUMBOLDT Y DESCUBRIR LAS
PERSPECTIVAS INDÍGENAS.

HUMBOLDT HACKATÓN DE REALIDAD MIXTA

A los Mixed Reality-Jams realizados en junio en Bogotá, Lima y Ciudad de México asistieron cerca de 100 artistas, desarrolladoras y desarrolladores de RV así como admiradores de Humboldt con el fin de traducir en experiencias de realidad virtual y aumentada el viaje de Humboldt por América del Sur. Un jurado compuesto por expertos y expertas nacionales e internacionales eligió un grupo de cada ciudad que presenta su aplicación en el Humboldt Forum.

Creado como parte del año temático *Humboldt y las Américas*, en cooperación con el Goethe-Institut

JUYEKO HUMBOLDT

4Direcciones
Audiovisionaries

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA

El grupo de Bogotá ha desarrollado una aplicación de realidad mixta que incorpora sonidos y movimientos de cada entorno, elementos de realidad aumentada y sonidos inmersivos. La casa comunitaria de las comunidades indígenas se convierte así en un lugar de encuentro. El viaje de Humboldt por América del Sur es visto desde la perspectiva del pensamiento indígena. De este modo, a través de la experiencia física, se alienta al observador a confrontarse con los puntos de vista indígenas con respecto al conocimiento y al medio ambiente. Juyeko Humboldt está dirigido a la descolonización del consciente a través de las danzas rituales como medio.



El grupo de Colombia en el desarrollo de Juyeko Humboldt
© Goethe-Institut/Urnaiator Studios

ALEXANDER VR HUMBOLDT

La obsesión de Humboldt por medir el mundo es algo hasta hoy fascinante. En su aplicación de realidad virtual, el grupo de la Ciudad de México ha puesto el foco en los instrumentos del expedicionario científico. Usando instrumentos de medición como sextantes y altímetros sacados del equipaje de Humboldt, es posible experimentar el día a día de Humboldt en cinco diferentes misiones. Al mismo tiempo se reproducirá la ruta de viaje de Humboldt por México, desde su llegada a Acapulco hasta Ciudad de México.

Sunset Fox

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA



El grupo de Mexico
© Goethe-Institut/
Colectivo Gato

HOLOLISTIC

En la aplicación de realidad virtual del equipo de Lima, las y los visitantes se sumergen en un mundo inspirado por la estética de un videojuego. Se trata de atravesar la estrecha galería de una mina, seguir las indicaciones dadas por un conejo y escalar la escarpada ladera de una montaña. La ayuda de orientación es dada por una voz narradora de Alexander von Humboldt, que integra lo que acontece a un contexto histórico.

Virtual Penguins

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA



El grupo de Peru en el desarrollo de Hololistic
© Goethe-Institut/
Giovanna Botten

CHARLA EN LA ESCALERA

VIERNES
DESDE LAS 19.45 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA

PROYECCIONES
19.45 h *O Ciclo Anual no Rio Tiquié / con Andrea Scholz y el equipo de la proyección en la fachada*
Presentación Jan Linders

INSTALLATIONEN
20.15 h *Hololistic / Equipo Lima*
20.30 h *Juyeko Humboldt / Equipo Bogotá*
20.45 h *Alexander VR Humboldt / Equipo Ciudad de México*
21.00 h *Humboldt360° | Una expedición en América Latina*
21.30 h *Kají (Sacred Coca)*
Presentación Thomas Lilge

SÁBADO
DESDE LAS 12.45 H
VESTÍBULO DE LA
ESCALERA

INSTALLATIONEN
12.45 y 15.15 h *Hololistic / Equipo Lima*
13.00 y 15.30 h *Juyeko Humboldt / Equipo Bogotá*
13.15 y 15.45 h *Alexander VR Humboldt / Equipo Ciudad de México*
13.30 y 16.00 h *Humboldt360° | Una expedición en América Latina*
13.45 y 16.15 h *Kají (Sacred Coca)*
Presentación Anja Riedeberger y Julian Fuchs

PROYECCIONES
14.10 y 16.45 h *O Ciclo Anual no Rio Tiquié / con Andrea Scholz y el equipo de la proyección en la fachada*
Presentación Jan Linders

NATURGEMÄLDE: PINTURAS DE LA NATURALEZA EN TRANSFORMACIÓN

En esta instalación participativa entran en movimiento las famosas Naturgemälde según el principio de la cosmovisión humboldtiana: facetas de las pinturas en numerosos cubos invitan a las y los visitantes a componer e intervenir. Las observaciones y descubrimientos de Humboldt están puestos en el dinámico contexto del presente. ¿De qué forma cuidaría Humboldt hoy su gran red de contactos? Probablemente trabajaría con post-its y se comunicaría a través de las redes sociales. Las y los visitantes son animados a tomar una posición en el cambiante paisaje respecto a temas de la sociedad actual.

Salapanga
Kinder.Kunst.Kultur

SÁBADO
DESDE LAS 12.00 H
VESTÍBULO

HISTORIAS CONTADAS

Narración de historias con Christine Lander, que nos lleva a las travesías de Humboldt en el mundo de la historia y las historias de Latinoamérica. Todas y todos están invitados a descubrir el conocimiento histórico, a unirlo al propio conocimiento y a llevar consigo un nuevo conocimiento.

SÁBADO
12.30 Y 15.30 H
alemán
13.30 Y 16.30 H
inglés
VESTÍBULO



Bosquejo *Das Naturgemälde im Wandel* © Salapanga Kinder. Kunst.Kultur y dibujo: Luca, 9 años



MÚSICA Y DJS

BAILAR AL RITMO DE SONIDOS LATINOAMERICANOS.

LA PAYARA

La Payara es un proyecto dirigido por el DJ colombiano Claudio Tantimonaco. Con una fuerte influencia de artistas que combinan sonidos tradicionales latinoamericanos con ritmos electrónicos, *La Payara* fusiona la música folclórica con sonidos psicodélicos, cumbia y ritmos afrocolombianos. *La Payara* ha tocado, entre otros, en la *Resident Advisor Bogotá Party* y en la *Redlight Radio* emisión especial Bogotá. El grupo ha tenido su debut en Europa, donde tocaron en vivo en los festivales Glastonbury, Roskilde y Fusion.

La Payara
© Press Pic Vivid

DJ Claudio

VIERNES
DESDE LAS 19.30 H
VESTÍBULO

La Payara concierto

VIERNES
DESDE LAS 21.00 H
VESTÍBULO



AGUA E LULO'S

Agua e Lulo's es un evento cultural colombiano para los aficionados de la música latinoamericana en Berlín. Desde el año 2013 tocan en la capital alemana música de Colombia y Latinoamérica, y a través de la música, el desarrollo artístico y la diversidad folclórica intentan promover la imagen de Latinoamérica y Colombia en Berlín y Alemania, y favorecer el acercamiento de otras culturas que residen en Berlín a la cultura colombiana. Cuatro DJs traen al Humboldt Forum una particular mezcla musical y ritmo latino que representa su diversidad y sus múltiples raíces culturales.

Camilo Montero alias
DJ Camo, José Luis
Urriago alias DJ Jolun,
Gleibis Gil alias
DJ Lionza,
Maque Pereyra alias
DJ Maque Tumai

VIERNES
DESDE LAS 22.00 H
VESTÍBULO

Gleibis Gil alias DJ Lionza © Privado

PROYECCIONES

EXPERIMENTE HUMBOLDT EN IMÁGENES
EN MOVIMIENTO Y CITAS Y DEJE QUE
LOS NATURALISTAS INDÍGENAS LE MUESTREN
EL CIELO ESTRELLADO DE LA AMAZONIA.

¡250 AÑOS SIN ENVEJECER! TODO ES INTERACCIÓN

Para la celebración del 250 aniversario de su nacimiento, la fachada este del Humboldt Forum se convierte en escenario de la vida y pensamiento de Alexander von Humboldt. «Todo es interacción» – su principal constatación sobre la naturaleza y el mundo – será objeto de exploración a través de la combinación de luces, imágenes y arquitectura. Es un viaje a la complejidad y multiplicidad de facetas de este brillante científico, investigador y filósofo.

**VIERNES Y SÁBADO
DESDE LAS 21.00 H
FACHADA ESTE**

0 CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ

Más de 200 años después del viaje de Humboldt al Río Negro, en el noroeste de la Amazonía, las relaciones entre los y las indígenas de esta región y el Ethnologisches Museum Berlin están más vivas que nunca. Gracias a la intensa cooperación de los últimos años, los mundos y las cosmovisiones se reúnen por primera vez aquí en el centro de Berlín. La proyección en la fachada este del Humboldt Forum es el resultado de un trabajo colaborativo que reunió a artistas indígenas y no indígenas, así como a etnólogos y etnólogas brasileños y alemanes. Juntos tradujeron los mitos indígenas y las observaciones sobre las constelaciones y el ciclo anual en una narrativa visual, creando una tensión entre las formas modernas del edificio y la complejidad de la imaginación indígena sobre el tiempo, la ecología y los rituales. El resultado abre al público berlinés un espacio de encuentro visual entre dos mundos que comparten un patrimonio común desde la época de Humboldt.

En colaboración con el Ethnologisches Museum de los Staatliche Museen zu Berlin y el Instituto Socioambiental (ISA).

Damião Amaral Barbosa,
Felix Rezende Barbosa,
Aloisio Cabalzar, Raiz
Campos, Mikko Gaestel,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Ismael Pimentel
dos Santos, Andrea
Scholz et al.

**VIERNES Y SÁBADO
DESDE LAS 21.00 H
FACHADA ESTE**

*Conversación sobre
la emergencia de la
proyección 0 Ciclo
Anual no Rio Tiquié,
ver P. 121*

PONENCIA / COLOQUIOS

CAPTAR LA IMPORTANCIA ACTUAL DE
ALEXANDER VON HUMBOLDT CON LA AYUDA
DE LA BIÓGRAFA DEL NATURALISTA Y CONOCER
EL TRABAJO Y LA PERSONALIDAD DE
HUMBOLDT EN SUS DIFERENTES FACETAS.

ALEXANDER VON HUMBOLDT. ARTE, CIENCIA Y AVENTURA

Con su libro publicado en otoño de 2016 titulado *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur*, el cual ha obtenido varios premios y vendido casi 700.000 ejemplares en todo el mundo, Andrea Wulf ha logrado infundir entusiasmo en un amplio público por la vida y obra del naturalista y polímata. Con su conferencia, la «vocera» de Humboldt, como se presenta Andrea Wulf misma, transporta al oyente al centro mismo del mundo humboldtiano. En su propio y muy vivo estilo, Wulf hace que el oyente participe en las investigaciones que la llevaron tras las huellas de Humboldt a lo largo de Europa y América. Su excepcional y multifacético informe saca a la luz desde la perspectiva europea no solo al genio universal sino igualmente al ser humano Alexander von Humboldt y establece valiosas relaciones con el aquí y el hoy.

Andrea Wulf

VIERNES

19.00 H

SALA 1

alemán

Traducciones:

español, inglés



Andrea Wulf © Antonina Gern

Captura de video de *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* © Mikko Gaestel, Thiago da Costa Oliveira

WELTBÜRGERSCHAFT

Brinda Sommer
Paul Spies

SÁBADO
DE 13.00 A 13.20 H
SALA 1
alemán
Traducciones:
inglés, español

Berlín ha dejado huellas en muchos países y está marcada por lo que acontece en el mundo. También las personas que visitan o viven aquí son «ciudadanas del mundo» y «ciudadanos del mundo» quienes, a través de numerosas relaciones directas o indirectas con otras personas, lugares y hechos están conectados con el mundo. Este entrelazamiento con el mundo es el tema central de la Exposición de Berlín en el Humboldt Forum. La primera sala de la exposición *Conectar el mundo* [«Die Welt vernetzen»] forma un puente entre el Humboldt Forum y la Exposición de Berlín. Aquí se presenta a Alexander von Humboldt como ciudadano del mundo, científico y constructor de redes, quien mantuvo sus relaciones en todo el mundo. Las y los visitantes también están invitados a hacer parte de una red mundial. Sobre Humboldt como ciudadano del mundo hablarán el curador titular de la Exposición de Berlín, Paul Spies, y Brinda Sommer, directora del equipo de curaduría.



Paul Spies
© Stadtmuseum Berlin



Brinda Sommer
© Michael Setzpfandt

O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ

¿Qué información contiene el calendario indígena de Rio Negro? ¿Qué dicen las estrellas sobre el nivel del río Tiquié? En esta charla, Andrea Scholz, colaboradora científica en la colección de Sudamérica del Ethnologisches Museum Berlin junto con las investigadoras e investigadores de Brasil asociados al proyecto dan un vistazo al proceso de gestación de la proyección *Ciclo Anual no Rio Tiquié* que tendrá lugar en la fachada (ver p. 117).

En la investigación de la región, su cultura indígena y su riqueza natural tienen tradición las representaciones circulares del calendario con dibujos naturalistas de indígenas. El Instituto Socioambiental (ISA), una organización no gubernamental de Brasil, desde hace años utiliza este tipo de representaciones en la investigación intercultural. Tomando como base mitos y observaciones de la naturaleza, el grupo (ver p. 133) desarrolló para la proyección el libreto, el guión gráfico y los bosquejos que se emplean en la videoperformance y asumió también la animación y los dibujos.

Damião Amaral Barbosa,
Aloisio Cabalzar,
Thiago Lopes da Costa
Oliveira, Andrea Scholz

SÁBADO
DE 13.20 A 13.40 H
SALA 1

portugués
Traducciones:
alemán, inglés, español

CHARLA EN
LA ESCALERA
VIERNES
19.45 H
SÁBADO

14.10 H Y 16.45 H
con Andrea Scholz y
el equipo de la proyec-
ción en la fachada
Presentación
Jan Linders



Preparación de la proyección *Rio Tiquié*, 2019 © Thiago da Costa Oliveira

PERCIBIR, MEDIR, EXPERIMENTAR. ESTÉTICA ECOLÓGICA DESPUÉS DE HUMBOLDT

Friedrich von Bose,
Birgit Schneider

SÁBADO
DE 13.40 A 14.00 H
SALA 1

alemán

Traducciones:

inglés, español

Ya desde temprano Humboldt se orientó hacia una ciencia explicada por la ecología. Esta se argumenta doblemente de forma estética: pone lado a lado la sensación física y el «sensing» instrumental como dos formas igualmente válidas de conocimiento. El objetivo de esta forma integral de percepción consistía en obtener un conocimiento igualmente integral sobre «la atmósfera completa» y los seres vivos que se distribuyen y circulan en ella. Su descripción dinámica, circular e interconectada de los procesos globales y los factores del entorno esboza un conocimiento del entorno que más tarde, con términos como «medio», «ambiente» y «ecología» se convirtió en impulso para disciplinas enteras. Después de una introducción a cargo de Friedrich von Bose, curador del Humboldt Labor en el Humboldt Forum, la profesora de cultura del conocimiento y entornos mediáticos, Birgit Schneider, explicará la razón por la cual hoy día, en tiempos de la crisis climática, es posible conectar nuevamente con la estética de Humboldt.



Friedrich von Bose
© Martin Ohliger



Birgit Schneider
© Iris Janke

“NATURGEMÄLDE”: HUMBOLDT Y EL ARTE CONTEMPORÁNEO EN AMÉRICA LATINA

La obra de Humboldt ha tenido un fuerte impacto en nuestra percepción de la naturaleza hasta el día de hoy y, por lo tanto, también en la práctica de los artistas, especialmente en América Latina. La exposición *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* (ver p. 98) y la plataforma experimental *Experimenta/Sur: Tejidos Conectivos* (ver p. 101) son intentos de llegar al fondo de esta relación. Sobre ello hablan Liliana Sánchez y José Alejandro Restrepo, cuyas obras se muestran en la exposición *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas*, con Wenzel Bilger, director del Goethe-Institut de Bogotá.

Wenzel Bilger,
José Alejandro Restrepo,
Liliana Sánchez

SÁBADO
DE 14.00 A 14.20 H
SALA 1

alemán, español

Traducciones: inglés



Liliana Sánchez
© Anton Lundmark



José Alejandro Restrepo
© José Alejandro Restrepo



Wenzel Bilger
© Jacobia Dahm Photography

COSMOS Y ARCHIVO DE LA HUMANIDAD

Manuela Fischer,
Maria Gaida,
Lars-Christian Koch

SÁBADO
DE 15.15 A 15.30 H
SALA 1

inglés, español

Admiración, sacrificios, encuentros, peligros e innumerables – a veces también inesperados – descubrimientos marcaron la famosa expedición de Humboldt a América del Sur. ¿Qué averiguó con las mediciones que hizo en la corriente oceánica que recibió su nombre, la corriente de Humboldt en la costa occidental de América del Sur? ¿Qué significado tienen sus cálculos sobre las ofrendas de oro en la laguna de Guatavita? ¿Se encuentra aquí el legendario El Dorado? A estas y muchas otras preguntas así como a tres objetos que Humboldt colectó en México estará dedicada la charla en la que participan el director de colecciones de los Staatliche Museen zu Berlin (SMB) en el Humboldt Forum Lars-Christian Koch, Maria Gaida, directora del departamento de colecciones del SMB y Manuela Fischer, directora de la colección de Sudamérica en el Ethnologisches Museum Berlin. Con ello también ofrecen una presentación de posibles recorridos por las colecciones etnológicas en el Humboldt Forum.



Lars-Christian Koch
© SMB, Foto: Martin Franken



Maria Gaida
© Claudia Obrocki



Manuela Fischer
© Claudia Obrocki

OTHER NARRATIVES AND OTHER MEMORIES

Partiendo del proyecto Archivo Alexander von Humboldt, el artista Fabiano Kueva y David Blankenstein, cocurador y curador de la exposición inaugurada en noviembre sobre los hermanos Humboldt en el Deutsches Historisches Museum dialogarán sobre las condiciones y consecuencias del estatus de objetos e imágenes como portadores de memoria y narrativa histórica. ¿Qué efectos tiene el tránsito de objetos e imágenes, su presencia o ausencia, su adaptación a nuevos lugares o su transformación artística sobre su atributo para transportar recuerdos y transmitir historias? ¿En qué punto ayudan a producir formas alternativas de memoria e historia?

David Blankenstein,
Fabiano Kueva

SÁBADO
DE 15.30 A 15.50 H
SALA 1

alemán, español

Traducciones: inglés



Fabiano Kueva
© Archivo Alexander von Humboldt



David Blankenstein
© Friederike Nitz

BERLÍN O PARÍS: LA VIDA PRIVADA DE HUMBOLDT

Liz Rosenfeld,
Rüdiger Schaper;
Presentación
Carolina Chimoy

SÁBADO
DE 15.50 A 16.10 H
SALA 1

alemán, inglés

Traducciones: español

La relación de Alexander von Humboldt con Berlín es contradictoria. Apenas a la edad de 60 años, en 1867, se estableció en su ciudad natal. Humboldt prefería París, que en aquel entonces tenía una reputación y un papel similar al que hoy tiene Berlín. París era sinónimo de actitud liberal, y vida libre, la ciudad era un imán para científicos y científicas, así como para artistas. Pero, ¿cómo decidiría hoy Humboldt: como científico y como individuo? ¿Viviría en Berlín? ¿Qué hace que Berlín sea tan atractiva? El periodista Rüdiger Schaper y la videoartista Liz Rosenfeld se enfocan en estas preguntas y emprenden una expedición a la vida (privada) de Humboldt –como era y como podría ser hoy.



Liz Rosenfeld
© Christa Holka



Rüdiger Schaper
© Heinrich/Tagesspiegel



Carolina Chimoy
© Deutsche Welle

DAS HUMBOLDT'SCHE PRINZIP

Muchos lugares llevan el nombre de los hermanos Humboldt. No lejos de la Humboldt-Universität surge ahora el Humboldt Forum im Berliner Schloss, en el que se inscribe el nombre de ambos eruditos. Se dice que sus nombres nos obligan, pero ¿qué hay detrás de esto: etiqueta o esencia?

Si bien el Forum no será un museo de Humboldt, aquí sin embargo, tienen obra y biografía una dimensión ideal que ofrece diversidad de puntos de contacto para el trabajo programático del Humboldt Forum.

El director general Hartmut Dorgerloh y la historiadora Edith Hirte, asesora técnica de la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, conversan sobre la relevancia de Alexander von Humboldt para la orientación programática del Humboldt Forum. ¿Existe un principio humboldtiano en el Humboldt Forum?

Hartmut Dorgerloh,
Edith Hirte

SÁBADO
DE 16.10 A 16.30 H
SALA 1

inglés, español



Hartmut Dorgerloh
© Annette Koroll



Edith Hirte
© Jennifer Kroll

HALIM BADAWI es crítico y curador, y especialista en arte colombiano y latinoamericano de los siglos XIX y XX. Actualmente prepara su libro *Historia urgente del arte en Colombia*. Es fundador y director artístico de la Fundación Arkhé: Archivos de Arte Latinoamericano.

BRIGITTE BAPTISTE es bióloga, activista transgénero y experta en temas de medio ambiente y biodiversidad en Colombia. Durante diez años se desempeñó como directora del Instituto de Investigación de Recursos Biológicos Alexander von Humboldt y es rectora de la universidad EAN en Bogotá desde septiembre de 2019.

JOACHIM BERNAUER dirige el departamento de cultura de la sede central del Goethe-Institut en Múnich. Estudió canto en Berlín e hizo su trabajo de doctorado sobre Friedrich Schiller. Trabajó durante muchos años en São Paulo, Lisboa y Los Ángeles, enviado por el Goethe-Institut.

WENZEL BILGER es especialista en estudios culturales y director del Goethe-Institut de Bogotá. Trabaja en programas transdisciplinarios que abordan temas de arte y estética en sus contextos políticos y sociales concretos.

DAVID BLANKENSTEIN estudió historia del arte y museología en Berlín y Montreal, y desde hace cerca de diez años está dedicado a investigar sobre Alexander von Humboldt. Es curador de una exposición sobre Wilhelm y Alexander von Humboldt que podrá visitarse a partir de noviembre de 2019 en el Deutsches Historisches Museum.

FRIEDRICH VON BOSE estudió etnología europea y trabajó como asistente científico en el Institut für Europäische Ethnologie de la Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Es curador del Humboldt Lab, el área de exposiciones interdisciplinarias de la HU en el Humboldt Forum.

SAN CHA cantautora, y vive en los Ángeles. Es conocida por la explosividad y emocionalidad de sus presentaciones en vivo. Su nombre se deriva de la palabra «sancha», que significa ama y hace referencia al título «san» que en la tradición católica, se otorga a los santos.

CAROLINA CHIMOY es periodista de la Deutsche Welle. Sus reportajes tratan sobre las relaciones entre Europa y Latinoamérica y para ello viaja frecuentemente a Latinoamérica. Su viaje más reciente lo dedicó a la realización de una serie sobre los «herederos» de Humboldt. En la Deutsche Welle modera, entre otros, el programa televisivo de debate *Cuadriga*.

LILIANA ANGULO CORTÉS es artista visual. En su obra investiga el cuerpo y la imagen a partir de asuntos de género, etnicidad, lenguaje, historia y política, a través de lo cual explora cuestiones de representación e identidad, así como discursos de «raza» y poder.

ANGELINA DAVYDOVA es economista y periodista ambiental. Desde el año 2008 participa como observadora rusa en las negociaciones de la ONU para la protección del clima. Es directora de la Oficina Ruso-Alemana de Información sobre el Medio Ambiente y profesora de periodismo en la Universidad de San Petersburgo.

JULIÁN DÍAZ es actor de teatro, cine y televisión. El Ministerio de Cultura y la Casa del Valle del Cauca han rendido homenaje a su trabajo con la distinción «Destacado desempeño en la profesión artística». Es cofundador y codirector del grupo DIOKAJU Generación Arte Afro.

HARTMUT DORGERLOH es historiador de arte, conservador de monumentos y gestor cultural. Del año 2002 al 2018 fue director general de la Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg y desde 2018 tiene a su cargo la dirección general y la presidencia de la junta directiva de la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

OTTMAR ETTE con sus numerosas publicaciones, en el área de las ciencias de la cultura y la literatura es considerado el señor de la investigación humboldtiana. Desde 1995 es profesor titular de filología románica en la Universität Potsdam. Dirige el proyecto de investigación para analizar los diarios del viaje americano de Humboldt.

MANUELA FISCHER es directora de la Colección de Sudamérica del Ethnologisches Museum Berlin. Sus intereses de investigación son la historia de la ciencia, la historia de las colecciones y la biografía de los objetos. Sus publicaciones más recientes tratan de fotografía histórica y viajes de carácter científico.

LAVINIA FREY es historiadora, directora de escena y gestora cultural. Como miembro del comité de cultura, en 2016 constituyó el área de cultura del Humboldt Forum y desde 2018 es directora ejecutiva del departamento Programa y Proyectos de la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

MARIA GAIDA estudió lenguas y culturas precolombinas, prehistoria e historia antigua, y filosofía. Desde 1993 es directora de la Colección Mesoamérica del Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin y desde 1998 es directora del departamento de colecciones.

NAOMI RINCÓN GALLARDO es artista visual. Su trabajo se sitúa entre feminismos descolonizados y estudios queer interseccionales. Investiga la narrativa del deseo y de la resiliencia frente a los actuales procesos nacionalistas y transnacionales de explotación y violencia.

JOHANNES GROTZKY durante algunos años trabajó como periodista en Rusia. Actualmente imparte clases como profesor honorario en la Universität Bamberg. Fue director de radio de la Bayerischer Rundfunk del año 2002 al 2014. Ha recibido numerosos reconocimientos a su obra periodística, siendo el último de ellos el Petersburg Dialog en 2017.

EDITH HIRTE estudió historia y estudios de género en la Humboldt-Universität. De 2017 a 2018 trabajó como coordinadora para la Humboldt Forum Kultur GmbH y como asesora curatorial para el estado federado de Berlín. Desde enero de 2019 se desempeña como asesora técnica de la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LARS-CHRISTIAN KOCH es director del Ethnologisches Museum y del Museum für Asiatische Kunst de Berlín, así como director de colecciones de los Staatliche Museen zu Berlin en el Humboldt Forum. Es profesor de etnología musical en la Universidad de Colonia y profesor honorario en la Universidad de las Artes de Berlín.

FABIANO KUEVA es artista multimedia, artista sonoro, productor radial y gestor cultural. Estudió sociología y videoarte en la Universidad Central del Ecuador y actualmente desarrolla proyectos multimedia con museos y en espacios públicos, tanto en Latinoamérica como en Europa.

KLAUS-DIETER LEHMANN es presidente del Goethe-Institut desde 2008. Estudió matemáticas, física y bibliotecología. A partir de 1990 fue director general de la biblioteca unificada Deutsche Bibliothek Leipzig, Frankfurt y presidente de la Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin de 1998 a 2008.

SARA MALAGÓN LLANO es filósofa, literata y periodista. Escribe sobre temas culturales y políticos para la sección cultural del diario El Espectador y desde 2015, para el Grupo Semana. Desde 2017 forma parte del equipo de redacción de la revista Arcadia, la revista cultural más importante de Colombia.

JEAN LUCUMI es artista visual colombiano y hace performance, dibujos y videos empleando para ello su cuerpo. En sus obras le apuesta a un permanente diálogo con «el otro». Para Lucumi, caminar es un medio adecuado para no caer en los señalamientos del otro.

STEPHAN MICUS es músico y toca innumerables instrumentos tradicionales. Desea explorar nuevas técnicas de interpretación de estos instrumentos y de ese modo producir nuevos tonos y sonidos. Durante los últimos 30 años ha ofrecido numerosos recitales en Europa, Asia y América.

FRIDOLIN OBERSTEINER encontró su primera inspiración musical en el coro juvenil Grazer Keplerspatzen, aprendió piano, oboe y canto, y culminó la carrera de maestría «Lied und Oratorium». Actualmente estudia el arte del canto barroco en la Musikhochschule Mainz.

IRINA OKTJABRSKAJA es historiadora, etnógrafa y etnóloga. Trabaja en el Instituto de Arqueología y Etnografía de la Academia de Ciencias de Rusia en Siberia, es profesora en la Universidad de Novosibirsk y vicepresidente de la sección Novosibirsk de la Sociedad Rusa de Geografía.

OSCAR OLIVO estudió artes escénicas en la Columbia University en Nueva York hasta el año 2003 y teatro de marionetas en la Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Desde la temporada 2009/10 hasta 2015/16 fue miembro permanente del elenco y desde 2013, artista invitado habitual del Maxim Gorki Theater Berlin.

PETE PRISON IV estudió pintura contextual y es guitarrista y cantante del trío de noise rock Mekongg, de Viena, del dúo de noise punk *Bosna*, así como del proyecto acústico de música dark folk *Bosna/Akut*. Actualmente trabaja en un video musical y en su tape de debut en solitario para *Bosna/Akut*.

SANDRA REBOK es historiadora de ciencia y realiza en España, Alemania y EE.UU. su actividad de investigación en redes, globalización del conocimiento y cooperaciones científicas transnacionales en el siglo XIX. Además de numerosas publicaciones sobre Humboldt, ha publicado tres de sus obras en lengua española.

JOSÉ ALEJANDRO RESTREPO es uno de los artistas contemporáneos más importantes de Latinoamérica. Su obra abarca videos monocanal, videoinstalaciones y videoperformances en los que hace un acercamiento a los momentos «no oficiales» de la historia de Colombia.

DANISHTA RIVERO es músico y artista sonora, y vive en Oakland. Trabaja con el hidráulófono, un instrumento electroacústico de percusión a base de agua desarrollado por ella. Toca en solitario, con el dúo Voicehandler así como con Las Sucias, un dúo feminista de noise reggaetón.

ABEL RODRÍGUEZ es artista y hombre sabio de los Nonuya, una comunidad indígena del Amazonas. Tiene gran conocimiento tradicional sobre plantas medicinales y ecosistemas de la cuenca amazónica. Su obra le valió el Premio Príncipe Claus y se mostró en el marco del Documenta 14.

LIZ ROSENFELD es una artista que trabaja en las áreas de cine y video, performance en vivo y escritura discursiva. Aborda cuestiones referentes a la sostenibilidad de las ecologías emocionales y políticas, al pasado y el futuro, y a la forma como la memoria se debilita.

ANDREA ROSTÁSY es artista visual y curadora independiente. Estudió fotografía y escultura, y desde 1995 diseña exposiciones y eventos para instituciones culturales y empresas, como es el caso del Humboldt Lab, el Berliner Festspiele y, desde 2018, para la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

LILIANA SÁNCHEZ es artista visual. Sus instalaciones analizan críticamente el régimen lingüístico y semántico dominante y pone al descubierto las contradicciones entre el ser humano y su entorno. Su obra puede verse por primera vez en Alemania.

RÜDIGER SCHAPER desde 2004 dirige la sección cultural del diario Tagesspiegel de Berlín. Antes de esto, había sido periodista independiente, crítico de teatro y reportero cultural del diario Süddeutsche Zeitung. En marzo de 2018 publicó la biografía *Alexander von Humboldt. Der Preuße und die neuen Welten*.

BIRGIT SCHNEIDER estudió ciencias del arte y la comunicación así como artes mediáticas y filosofía en Karlsruhe, Londres y Berlín, y es profesora de culturas del conocimiento y entornos mediáticos en el departamento de Ciencias Europeas de la Comunicación en la Universität Potsdam.

BRINDA SOMMER estudió literatura y ciencias de la comunicación con énfasis en comunicación del conocimiento y museología. Trabaja en el Stadtmuseum Berlin desde el año 2008, y dirige desde 2016 el grupo de curaduría de la exposición dedicada a Berlín en el Humboldt Forum.

PAUL SPIES es historiador de arte y arqueólogo de la Edad Antigua. Terminados sus estudios, fundó la agencia de historia del arte D'ARTS. En el año 2009 fue llamado a ocupar el puesto de director en el Museo Municipal de Ámsterdam. Desde 2016 es director del Stadtmuseum Berlin y curador titular del estado federado de Berlín en el Humboldt Forum.

MARÍA VIVEROS VIGOYA es presidente de la Asociación de Estudios Latinoamericanos (LASA) y profesora titular en la Universidad Nacional de Colombia. El tema principal de sus textos es la interseccionalidad de género, sexualidad, clase, raza y etnicidad en Latinoamérica.

ANDREA WULF estudió historia del diseño y trabaja como autora de libros especializados y periodista. Su mayor éxito en ventas *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* [Alexander von Humboldt y la invención de la naturaleza] ha obtenido 15 premios internacionales. Escribe, entre otros para el Wall Street Journal y el New York Times, y trabaja también para radio y televisión.

EQUIPOS ARTÍSTICOS Y CREATIVOS

DIANA RICO, ANDRÉS LOMBANA, JUAN PABLO CALDERÓN, ERLINTO SÁNCHEZ, JAIME PINILLA Y RICHARD DÉCAILLET de Colombia son un equipo multidisciplinario con **4DIRECCIONES AUDIO-VISIONARIES** y exploran las relaciones entre el arte, la espiritualidad y el territorio a través de documentales y largometrajes, animación, arte, sonido, exposiciones y performances.

BARBARA FALKNER Y PETRA LARASS desarrollaron el concepto y dirigen con **SALAPANGA – KINDER.KUNST.KULTUR** proyectos de mediación, exposiciones, talleres y coachings, sobre todo con niños y jóvenes en el área de confluencia del arte, la ciencia y la cultura. Su objeto es el intercambio directo con numerosos centros de formación artística.

SUNSET FOX es un grupo de la Ciudad de México que se conoció en el SAE Institute México. Los cinco miembros del grupo provienen de diferentes áreas, tales como animación, diseño de juegos y programación. A todo los une la pasión por contar historias y crear nuevas experiencias audiovisuales. **MARCO ANTONIO GARCÍA RODRÍGUEZ, ALAN GIRÓN PALAU, ALEJANDRA OLIVIA OBREGÓN SOTO, DAVID CAMPUZANO GÓMEZ UND AURA SERRANO ROMAY.**

VIRTUAL PENGUINS de Perú es un grupo de artistas, programadores y programadoras a quienes une la pasión por los juegos digitales y los medios interactivos. Su experiencia abarca desde juegos 3D, desarrollo de apps y películas hasta el uso de la RV y la RA en la educación, el sector de entretenimiento y en la medicina. **RANCISCO JAVIER PARIONA VEJA, BRIAN BENAVENTE TICA, PERLA PATRICIA PERALTA MEZONES, POOL ANDERSON PIÑAS CASALLO, CARLOS FELIPE ROJAS AGUIRRE.**

EQUIPO O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ: CESAR MEIRA BARBOSA, TUYUKA (dibujos), **DAMIÃO AMARAL BARBOSA, YEBAMASA/AGENTE MEDIOAMBIENTAL INDÍGENA** (libreto, concepto, actuación) **CON SU MUJER, HIJA, Y SOBRINA** (actuación), **FELIX REZENDE BARBOSA, TUYUKA/PROFESOR** (dibujos), **TARCÍSIO BORGES BARRETO, TUKANO/ESPECIALISTA EN RITUALES** (asesoría de libretos; actuación), **LUCAS ALVES BASTOS, TUKANO/ESPECIALISTA EN RITUALES** (asesoría de libretos; actuación), **ALOISIO CABALZAR, DIRECTOR DEL PROGRAMA RIO NEGRO DEL ISA** (concepto, producción), **THIAGO DA COSTA OLIVEIRA, ETNÓLOGO Y REALIZADOR CINEMATOGRAFICO** (concepto, cámara, producción), **MIKKO GAESTEL, VIDEOARTISTA Y REALIZADOR CINEMATOGRAFICO** (concepto, postproducción), **AMARILDO DA SILVA LIMA, TUYUKA** (dibujos), **CIPRIANO MARQUES LIMA, TUYUKA** (actuación), **SALVADOR MARQUES LIMA, TUYUKA** (actuación), **RAIZ CAMPOS LUCENA, GRAFFITI-KÜNSTLER** (dibujos), **EDILSON VILLEGAS RAMOS, TUYUKA** (dibujos), **LENILZA MARQUES RAMOS, TUYUKA/AGENTE MEDIOAMBIENTAL INDÍGENA** (dibujos), **JOSIVAL AZEVEDO REZENDE, TUYUKA** (dibujos) **ISMAEL PIMENTEL DOS SANTOS, DESANA/INDIGENER UMWELTAGENT** (dibujos), **ANDREA SCHOLZ, ETNÓLOGA** (libreto, concepto, producción), **ANTONIO MARQUES TENORIO, TUYUKA** (dibujos), **PIETER VAN DER VELD, COLABORADOR DEL PROGRAMA RIO NEGRO DEL ISA** (producción).

Gesamtplanung / overall planning / planeación general
Produktionsleitung / production management /
gestión de producción
Projektleitung / project management /
dirección del proyecto *Humboldt y las Américas*

Projektkoordination und Produktion / Project coordination
and production / Coordinación y producción de proyectos

Fassadenprojektion / façade projection / proyección
de fachadas *250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung*
Produktion / production / producción *Humboldt360°*

Szenografie / scenography / escenografía
Licht / light / liviano
Technische Leitung / technical management /
gestión técnica
Technische Leitung Konferenztechnik /
technological management of the conference equipment /
dirección técnica del equipamiento de conferencias
IT / IT / informática

Dolmetschen / interpreting / interpretación

Presse / press / presione

Marketing / marketing / mercadotecnia
Redaktion / editing / redacción

Übersetzungen / translations / traducciones

Illustration / illustration / ilustración
Grafik / graphic / gráfica

Besucherservice und Ticketing /
visitor service / atención al visitante

Baustellenkoordination / site coordination /
coordinación del sitio

Druck / print / imprime

Und das ganze Team der / And the whole
team of the / Y todo el equipo de la

Lavinia Frey*, Andrea Rostásy;
Joachim Bernauer, Wenzel Bilger****

Sabine Kozinc*
Fränze Czaja* Philipp Hochleichter*,
Sebastian Schlootz*; Carolin Nüser**
Julian Fuchs**

Katharina Kepplinger*, Kristin Lauche*, Julia Nickel*;
Anne Bechstedt, Holger Beier, Per Brandt**;**
Marie Golenia, Lucia González**, Simone Lenz**;**
Thomas Lilge, Anna Morosowa, Anja Riedeberger**;**
Sima Reinisch, Katarzyna Wielga-Skolimowska****

Experiential Design Studio Luxoom

Playersjourney

Gitti Scherer
Rosenspiess – Design von Licht
Andreas Bornemann*, Steffen Fuchs*

Rudolf Harrer, Dietmar Kraume, Edwin Vergara****

Cord-Henning Borcholt*, Jonas Frydrych*,
Hendrik Höcke*, Jakub Pochyla*
Lilian-Astrid Geese & Team

Hendrik von Boxberg; Michael Mathis*, Bernhard Wolter*;
Hannah Cuvalo, Jessica Kraatz Magri****
Christian Kawalla*, Mirko Nowak*,
Katharina Barnstedt*; Luisa Cossio;**
Maria Paula Laguna, Soraia Vilela****
Dettmers & Weps; Laura Haber,
Sara Hanaburgh, Michael Kegler, Zoë Perry
Bureau Chateau / Jannis Pätzold
Andreas Dimmler, Dominique Guglieri; Ariane Förschler*;
Santiago Palazzesi/Gosto Studio

Christie Auber*, Ute Behrmann*,
Amrei Macholdt*, Angela Manthey*

mediapool

Brandenburgische Universitätsdruckerei und
Verlagsgesellschaft Potsdam MBH

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Eine Veranstaltung der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in Kooperation mit dem Goethe-Institut im Rahmen des Humboldt-Jahres. / An event organised by the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in cooperation with the Goethe-Institut as part of the Humboldt Year. / Evento organizado por la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss en colaboración con el Goethe-Institut en el marco del Año Humboldt.



Die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages / The Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss is supported by the Federal Government Commissioner for Culture and Media and by the Federal Ministry of the Interior, Building and Community, as well as by a resolution of the German Bundestag. / La Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss cuenta con el apoyo de la Comisión del Gobierno Federal para la Cultura y los Medios de Comunicación y del Ministerio Federal del Interior, Construcción y Comunidad; este apoyo se basa también en una resolución del Bundestag alemán.



Die Veranstaltungspunkte *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360°* / *Eine Expedition in Lateinamerika* und *Humboldt Hackatón de realidad mixta* finden im Rahmen von *Humboldt y las Américas* statt, gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. / The events *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360°* / *Eine Expedition in Lateinamerika* and *Humboldt Hackatón de realidad mixta* will take place within the framework of *Humboldt y las Américas*, sponsored by the Federal Foreign Office. / Los temas *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360°* / *Eine Expedition in Lateinamerika* y *Humboldt Hackatón de realidad mixta* se desarrollarán en el marco de *Humboldt y las Américas*, fundado por el Ministerio Federal de Asuntos Exteriores.



Die Projektion *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* ist eine Kooperation mit dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Instituto Socioambiental (ISA) / The projection *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* is a cooperation with the Ethnologisches Museum of the Staatliche Museen zu Berlin and the Instituto Socioambiental (ISA). / La proyección *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* es una colaboración con el Ethnologisches Museum de los Staatliche Museen zu Berlin y el Instituto Socioambiental (ISA).



Medienpartner / Media partners / Socios de medios de comunicación



Alle Veranstaltungen finden in Originalsprache statt, meist mit jeweiliger Übersetzung in Deutsch/Englisch/Spanisch. / All events will take place in the original language, mostly with translations into German/English/Spanish. / Todos los eventos se realizan en el idioma original, en la mayoría con traducciones al alemán y al inglés.

Bild- und Tonaufnahmen während der Veranstaltungen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. / Picture and sound recordings during the events are not permitted for copyright reasons. / Las grabaciones de imagen y sonido durante los eventos no están permitidas por razones de derechos de autor.

Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass der Veranstalter das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Dokumentation und für weitere künstlerische Produktionen nutzen darf. / By submitting their registrations, attendees grant the organizers permission to use photographs and film footage taken before, during and after the event for press and public relations purposes as well as for documentation and other artistic productions. / Con su inscripción, los participantes dan su consentimiento para que el organizador pueda utilizar el material fotográfico y cinematográfico tomado antes, durante o después del evento para trabajos de prensa y relaciones públicas, para documentación y para otras producciones artísticas.

Inspiziert von seinen Namensgebern Alexander und Wilhelm von Humboldt und deren Freude daran, die Welt mit offenen Augen zu erkunden und sie als ein verflochtenes System von Natur und Kultur zu verstehen, entsteht mit dem Humboldt Forum ein neuer Ort des Erlebens, des Lernens und der Begegnung. Akteure des Humboldt Forums sind die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Ethnologischen Museum und dem Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin sowie federführend die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. / Inspired by the eponymous Alexander and Wilhelm von Humboldt and their delight in exploring the world and comprehending it as a system linking nature and culture in myriad ways, the Humboldt Forum will establish a new venue for experience, learning and encounter in the heart of Berlin. The participating partners are the Stiftung Preußischer Kulturbesitz with the Ethnologisches Museum and the Museum für Asiatische Kunst of the Staatliche Museen zu Berlin, Stadtmuseum Berlin and Kulturprojekte Berlin, and the Humboldt-Universität zu Berlin, headed by the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. / Recibiendo su nombre de Alexander y Wilhelm von Humboldt y con la inspiración de su alegría por explorar el mundo con los ojos abiertos y entenderlo como un sistema entrelazado de naturaleza y cultura, el Humboldt Forum surge como un nuevo lugar de experiencia, aprendizaje y encuentro. Los actores del Humboldt Forum im Berliner Schloss son la Stiftung Preußischer Kulturbesitz con el Ethnologisches Museum y el Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Kulturprojekte Berlin y el Stadtmuseum Berlin y la Humboldt-Universität zu Berlin, así como la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, como entidad responsable.

Herausgeber

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Unter den Linden 3

10117 Berlin

Telefon +49 30 265 950 00

info@humboldtforum.org

humboldtforum.org

Vorstand

Hartmut Dorgerloh, Hans-Dieter Hegner, Johannes Wien

Stand September 2019 | Änderungen vorbehalten

humboldtforum.org/avh250

#AvH250